

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 293.

Sonntag den 20. October.

1861.

## Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Maßgabe des revidirten Regulatives für die Communalgarden zum Eintritt in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 21. October d. J. sich im Communalgarden-Bureau (Rathhaus I. Etage) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulatives angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Außenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.  
Leipzig den 18. September 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetz vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats wird der diesjährige 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J.

nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge so wie die städtischen Schoß- und Communalgefälle — welche letztere in Folge unsres Erlasses von einem halben Simplum mit 7 Ngr. 5 Pf. Zuschlag auf den Steuerthaler von jedem Bürger und resp. der Hälfte von jedem Schutzverwandten zu bezahlen sind — an obgedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier zu entrichten, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort mit executivischen Zwangsmaßregeln gegen die Säumigen verfahren werden muß.

Leipzig, am 12. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. October 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern  
Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckern  
Bergog, Windmühlenstraße Nr. 50, | Langkammer, hohe Straße Nr. 8,  
Rühne, Belzer Straße Nr. 1, | Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern  
Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckern  
Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, | Geisfinger, Nicolaisstraße Nr. 21,  
Fritzsche, Gerberstraße Nr. 20, | Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,  
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6, | Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Leipzig, den 14. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jungbans.

## Bekanntmachung.

Die an der Ecke der Waldstraße und der dieselbe durchschneidenden Quersstraße Nr. 3 liegende, auf dem Parzellirungs-Plane mit Nr. 35 bezeichnete Parzelle soll als Bauplatz an den Meistbietenden versteigert werden.

Es ist dazu der 5. November 1861 von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem Plane liegen vom 21. October d. J. an auf dem Bauamte zur Ansicht bereit.

Die zur Versteigerung kommende Parzelle selbst wird in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.  
Leipzig, am 17. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.



## Bekanntmachung.

Nachstehend bezeichnete, der Stadtgemeinde gehörige Wohnhäuser, das Hauptgebäude in dem ehemaligen Becker'schen Grundstück, Kleine Gasse Nr. 1 (584 des Brandkatasters B.), das ehemals Krüger'sche Hausgrundstück, Kleine Gasse Nr. 2 und 3 (585 und 586 des Brandkatasters B.), das ehemals Gärtner'sche Haus, Bosenstraße Nr. 13 (666 des Brandkatasters B.) sollen mit sämmtlichem dazu gehörigen Material und so wie sie stehen und liegen zum Abbruche versteigert werden. Wir haben hierzu **den 7. November 1861** als Termin angesetzt, und es werden Erstehungslustige geladen, an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sich dann weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Versteigerungsbedingungen können vom 21. October d. J. an auf dem Bauamte eingesehen werden.

Leipzig den 17. October 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

## Bekanntmachung,

**die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen in die Wendler'sche Freischule betreffend.**

Dieserigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Donnerstag den 24. October und Montag den 28. Octbr. Nachmittag halb 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden. Taufzeugnisse, so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1862 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.  
Leipzig, am 18. October 1861.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. October 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Joseph eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage der seit der letzten Versammlung zur Registrande eingegangenen Gegenstände. Darunter stand an erster Stelle die Anzeige des Rath's über die von Herrn Kaufmann Schumann der Stadtgemeinde und einigen milden Anstalten hinterlassenen Legate. Eine weitere Zuschrift betraf die früher beantragte Aenderung des Lagerhofsarifs. Die gemischte Deputation, welche sich der Erörterung dieser Frage unterzogen hat, hält eine Aenderung jenes Tarifs — welcher, wie eine Vergleichung mit den Sätzen anderer Lagerhöfe ergibt, durchschnittlich mittlere Sätze nachweist — vorläufig nicht für geboten. Der Rath ist dieser Ansicht beigetreten, will aber die gleichzeitig angeregte Erweiterung des Lagerhofs im Auge behalten. Die der Zuschrift angefügten Beilagen sollen im Bureau ausgelegt werden. Herr Erschmann Güttnner — heute einberufen — beantragte, bei künftiger Erweiterung des Lagerhofs auch auf Herstellung von Lagerräumen für feuergefährliche Gegenstände Bedacht zu nehmen. Herr Stadtv. Hey entgegnete, daß ein solcher Lagerraum in der Nähe des Lagerhofs schwerlich angelegt werden könne, weil sonst die Versicherungsgesellschaften ihre Affecuranzen zurückziehen würden. Der Güttnner'sche Antrag wurde dem Ausschusse zum Lagerhof zur Begutachtung überwiesen. Im Uebrigen ließ man es bei der Mittheilung des Rath's bewenden.

Weiter verwilligte die Versammlung einstimmig dem Aufpasser Zetsche im Münzthore gleich den anderen Thorbeamten ein Wartegeld von 156 Thlr. jährlich. In der diesfalls erlassenen Zuschrift theilt der Rath weiter mit, daß laut Verordnung der königlichen Kreisdirection vom 10. Septbr. 1861 das königliche Ministerium des Innern die erwähnte Aufhebung des Marktrechts genehmigt, mit dem Vorbehalte einer künftigen Wiedereinführung dieser Abgabe unter der Voraussetzung diesfallsiger Ministerial-Genehmigung sich einverstanden erklärt und in die Abschreibung der im Stammvermögen für das Marktrecht ausgeworfenen Summe von 219,859 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. eingewilligt hat.

Auf den in letzter Sitzung wegen der neuen Wasserleitung gestellten Antrag hat der Stadtrath erwidert: daß die Frage wegen Ausführung einer neuen Wasserleitung ohne Unterbrechung Gegenstand der umfassendsten Vorarbeiten bisher gewesen ist und noch ist, daß der von Herrn Bau-Director Dost bearbeitete Plan dem Ingenieur Herrn Lindlay in Hamburg zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt worden und letztere in allen wesentlichen Punkten bis auf einen zu Gunsten des Project's ausgefallen sei und bezüglich der abweichend begutachteten Frage wegen Anlegung des Hochreservoirs sich Herr Bau-Director Dost mit der Ansicht Herrn Lindlay's confirmirt habe.

Der Rath hat, wie er ferner mittheilt, sich eine Gewißheit darüber zu verschaffen gesucht, ob die Privatindustrie wohl geneigt sein werde, sich diesem Unternehmen zuzuwenden. Die deshalb gemachten Erfahrungen haben dies jedoch, wohl hauptsächlich in Veranlassung der sehr schlechten finanziellen Resultate der Berliner Wasserleitung, auf das Bestimmteste verneint, so daß es dem Rathe, wenn sich die Anschauungen hierüber nicht gänzlich ändern, schon jetzt nicht mehr zweifelhaft sein kann, daß die hiesige Wasserleitung entweder auf städtische Kosten ausgeführt wird, oder ganz unausgeführt bleibt.

Man ließ es vorläufig hierbei bewenden.

Gleiches galt von einem Rückschreiben, die über den diesjährigen

Wechsel im Rath'scollegium entstandene Meinungsverschiedenheit betr. Das diesfallsige Schreiben des Rath's laut u. A.:

Wenn wir uns seiner Zeit für die Mitrechnung (Herrn Stadtr. Weyand's) entschieden haben, so geschah dies sicher nicht, um Ihr Wahlrecht zu beeinträchtigen, sondern hauptsächlich im Hinblick auf die praktischen, Ihnen bekannten Schwierigkeiten, die sich in der letzten Zeit der Wahl von Stadträthen entgegengestellt haben. Ungeachtet der gedachten Zweifelhaftigkeit dieser Frage sind wir nun aber keineswegs gemeint, dieselbe zum Differenzpunkte zu erheben, vielmehr haben wir aus Achtung vor der Selbstständigkeit der Gemeinde uns gern Ihrer in dem geehrten Recommunicat vom 19./25. dieses Monats dargelegten Ansicht angeschlossen, und demgemäß unter Annullirung der früher stattgehabten Loosziehung unter unseren hierbei in Frage kommenden drei Collegen, der Herren Stadträthe Göbe, Dr. Lippert-Dähne und Behner eine anderweite Loosung veranstaltet, in deren Folge die Herren Dr. Lippert-Dähne und Behner neben den nach vollendeter sechs-jähriger Dienstzeit austretenden Herren Stadträthen Felsche und Härtel aus unserem Collegium auszuscheiden haben."

Die Vorwahlen sollen demnächst erfolgen. Nachdem die auf Antrag des Collegiums vom Stadtrath erlangte Erhöhung des Mietzinses für den Ballsaal im Gewandhause auf 400 Thaler jährlich angezeigt worden war, kam eine Zuschrift zum Vortrage, welche mehrere Reparaturen an der Lindenauer Mühle betrifft.

Es hat sich ein Mehrbedarf von 400 Thaler herausgestellt. Das Collegium beschloß sofortige Berathung und darauf die Zustimmung zur Verwendung dieses Mehraufwandes von 400 Thlr. einstimmig.

Bei der Antwort auf den Antrag wegen Errichtung einer achten Schornsteinfegerstelle theilt der Stadtrath mit, daß er nach nochmaliger eingehender Erwägung beschlossen habe, zwar zur Zeit mit Rücksicht auf die erst zu Johannis dieses Jahres erfolgte neue Vertheilung der Schornsteinfegerdistricte von der Errichtung einer achten Stelle abzusehen, weil dadurch die den jetzigen Meistern erst vor Kurzem zugesicherten Arbeitsbefugnisse wiederum in Frage gestellt werden würden, dahingegen künftighin jedesmal ein Jahr vor Ablauf der dreijährigen Periode, auf welche die Vertheilung der Districte erfolgt, das erste Mal also zu Johannis 1863 in Erwägung zu ziehen, ob ein neuer District und demgemäß eine neue Schornsteinfegermeisterstelle zu begründen sei.

Der Rath fügt hinzu, daß bei der zu Johannis dieses Jahres erfolgten Vertheilung der Districte hauptsächlich der Umstand maßgebend war, daß den hiesigen Meistern durch Errichtung einer Landmeisterstelle alle ihnen bis dahin übertragene Landarbeit entzogen worden ist und daß dieselben damals, als dies eintrat, von der königl. Kreisdirection ausdrücklich auf die ihnen durch vermehrte Stadtarbeit gewährte Entschädigung hingewiesen worden sind. Es hatte dabei zu bewenden.

Bezüglich der Feier des künftigen dritten allgemeinen deutschen Turnfestes in Leipzig macht der Rath folgende Mittheilung:

„Auf das geehrte Communicat vom 19./27. vor. Mts. theilen wir den Herren Stadtverordneten ganz ergebenst mit, daß wir deren einstimmig gefaßten Beschlusse,

„daß Sie die Wahl Leipzigs zum Festeorte des dritten allgemeinen deutschen Turnfestes mit Freuden begrüßen würden“, ebenfalls einstimmig beigetreten sind und uns demgemäß bereit erklären, die Wahl unserer Stadt in jeder Weise zu begünstigen, wobei wir die Seiten der Herren Stadtverordneten ausgesprochene Bereitwilligkeit, die zu einer würdigen Feier des Festes erforderlichen Kosten zu bewilligen, entsprechend benutzen werden.“



Eine Eingabe der Posaunisten und Hornisten am großen Orchester, die Verbesserung ihrer Lage betr., mußte nach §. 115 der Städteordnung und §. 17 der Geschäftsordnung als eine Privatangelegenheit zurückgewiesen werden.

Schließlich zeigte der Vorsteher noch an, daß er im Namen des Collegiums Herrn Stadtrath Herold zur Feier seines fünfunds-zwanzigjährigen Jubiläums begrüßt habe. Ein auf letzteres bezügliches Gedicht der Lehrercolliegen der ersten und zweiten Bürgerschule so wie der Realschule wurde vertheilt.

Auf der Tagesordnung stand als erster Gegenstand ein Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Beschleunigung der Karolinenstraße, des oberen Theils der Albertstraße, der bayerischen und Eisenstraße, dessen Vortrag der Vorsteher Dr. Joseph als Vorsitzender des berichterstattenden Ausschusses selbst übernahm.

Der Rath schreibt darüber im Wesentlichen:

„In der Zeiger Vorstadt sind dormalen die Karolinenstraße, der obere Theil der Albertstraße, die bayerische Straße, die Eisenstraße und die Kohlenstraße noch ohne Schlußen.“

„Die mit den Adjacenten dieser letzterwähnten Straßen gepflogenen Verhandlungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß der größere Theil unter der Bedingung canonfreier Einführung von Privatschleußen einen Beitrag zu den Kosten der Schleußenanlage von 1 Thlr. 10 Ngr. für die laufende Elle der Hauptschleuße bewilligten, Einige aber unter der Versicherung, an dieser Anlage kein Interesse zu haben, jeden Beitrag verweigerten.“

„Wir haben beschlossen, den Schleußenbau auszuführen, die bedingungsweise angebotenen Beiträge aber abzulehnen und stattdessen denen, welche Privatschleußen in die Hauptschleußen einführen, einen mit den Kosten der Erbauung derselben im Verhältniß stehenden Canon aufzuerlegen.“

„Der für die Anlage zu bestreitende Aufwand erfordert nach dem Vorschlage des Bauamts 15127 Thaler.“

„Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung zur vorläufigen Aufwendung der ganzen Summe, obwohl in Aussicht steht, daß dieselbe durch einen von der königlichen Direction der Staatseisenbahn zu gewährenden Beitrag, worüber Verhandlungen eingeleitet sind, sich mindern werde.“

Da die hier in Frage befangenen Straßen noch nicht als übernommen anzusehen waren, so beschloß die Versammlung auf Grund eines vom Bauauschusse abgegebenen und seinem ganzen Inhalte nach veröffentlichten Vorberichts in der Sitzung vom 18. September d. J., vor endgiltiger Beschlußnahme über die betreffenden Schleußenbauten den Rath zu ersuchen, die Zustimmung der Stadtverordneten zur Uebernahme dieser neuen Straßen und aller neuen Straßen überhaupt einzuholen.

Der Stadtrath hat darauf die Antwort ertheilt, daß er die Frage: in wie weit den Herren Stadtverordneten ein Zustimmungrecht zur Feststellung neuer Straßenprojecte einzuräumen sei nochmals in Erwägung gezogen und sich nun dem darauf gerichteten Antrage der der gemischten Deputation angehörigen Mitglieder des Collegiums der Stadtverordneten angeschlossen habe.

Der Ausschuss war in Rücksicht auf die Uebereinstimmung des Rathes mit den Stadtverordneten in dieser Frage einstimmig gemeint dem Collegium nunmehr den Beitritt zu den Beschlüssen des Rathes bezüglich jener Schleußenanlagen und die Bewilligung der postulirten Kosten anzuerkennen.

Hierbei kam er zugleich auf die früher an die Genehmigung des Brückenbaues an der Braustraße geknüpfte Voraussetzung zurück und schlug einstimmig vor, jene bedingende Voraussetzung wieder fallen zu lassen.

Die Vorschläge des Ausschusses fanden einhellige Annahme. Als zweiter Gegenstand der heutigen öffentlichen Berathung war das Gutachten desselben Ausschusses über die Ertheilung des Zuschlags an den Ersteher des Schletter'schen Hauses Herrn Zierfuß

bezeichnet. Das Collegium beschloß indes nach kurzer Debatte gegen 8 Stimmen die Angelegenheit in nicht öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Die Herren Dr. Brockhaus und Heyner erklärten sich bei der Besprechung hierüber für öffentliche Verhandlung der Angelegenheit.

### Stadttheater.

Eine sehr sinnige Wahl hatte die Theaterdirection für den 18. October getroffen, indem sie an diesem Ehrentage des deutschen Volks eines der besten vaterländischen Stücke der Neuzeit, das Schauspiel „das Testament des großen Kurfürsten“ von G. zu Putlig, vorführte, in welchem ein deutscher Fürst mit der größten Entschiedenheit dem Uebermuth und der Anmaßung des Auslandes entgegentritt, und in dem überhaupt die wärmste vaterländische Gesinnung sich ausspricht. Dennoch war das Theater an diesem Abende so schwach besucht, wie das kaum in der Zeit des Hochsommers vorzukommen pflegt.

Ueber die Aufführung des neuinstudirten Schauspiels dürfen

wir uns sehr anerkennend aussprechen. Von früher her uns bekannte Leistungen, die auch diesmal im besten Sinne des Wortes befriedigten, waren die des Fräulein Huber (Kurfürstin Dorothea) und des Herrn Stürmer (Derffling). Ganz besonders sprachen uns jedoch auch die Darstellungen des Herrn Hanisch (Kurfürst Friedrich III.) und des Fräulein Remosani (Markgräfin Ludwig) an. Die Rolle der Kurfürstin Sophie Charlotte gab Fräulein Lemke in der bei dieser Darstellerin gewohnten feinen Repräsentation. Im Ganzen aber konnte diese Leistung bei dem etwas zu weichen Ton, den Fräulein Lemke anschlug und durch den die Wiedergabe eine allzu monotone Färbung erhielt, nicht zu der gebührenden Geltung gelangen. — Auch die in zweiter Reihe stehenden Rollen des Schauspiels waren gut besetzt. Wir nennen von den Repräsentanten derselben namentlich Fräulein Heller, Herrn Devrient, Herrn Kühns, Herrn Czafschke und Herrn E. Kühn.

### Karl Werners Aquarellen.

Zum Besten der deutschen Flotte hat Herr Karl Werner im städtischen Museum eine Reihe seiner neueren Arbeiten — Früchte seiner letzten Studienreisen und eine Anzahl Costümbilder — aufgestellt, die wiederum der Fruchtbarkeit und hervorragenden Begabung des Künstlers ein glänzendes Zeugniß geben. Die Bewunderung der Kenner wie des größeren Publicums auf sich zu ziehen, sind diese Arbeiten in einem Maße sicher, daß es fast überflüssig ist, anerkennend auf sie aufmerksam zu machen; merkwürdigerweise scheinen aber gerade diejenigen Vorzüge von Werners Arbeiten, welche das bedeutendste Kunstvermögen bekunden, vor den glänzenden und doch äußerlichen technischen Mitteln ihrer Darstellung übersehen zu werden.

Die Architekturmalerei kann nach zwei Seiten hin ihre Gegenstände auffassen, einmal als architektonische Kunstwerke von selbstständigem Werth, bei deren Wiedergabe Alles darauf ankommt, den Ideen des Baumeisters, der ganzen Kunstpoche, welcher das Werk entstammt, nachzugehen und diese mit allen Mitteln der malerischen Darstellung in Farbe und Licht hervorzuheben — so malte Schinkel als selbstschaffender Meister seine wunderbaren Architekturcompositionen; — andererseits kann dem Künstler die malerische Idee seines Bildes die leitende sein und dieser ordnet er die Formen der Architektur mit ihren Umgebungen von Landschaft, Licht und Staffage unter; er malt dann nicht den gothischen Dom von innen, sondern das Innere eines gothischen Doms in einer gewissen Stimmung — wie die Farbenvirtuosen der gothischer Architekturmalerei thun. Beide Auffassungen sind berechtigt und als eigenthümliche Kunstzweige von gültigem Werth; — bei Werners Arbeiten erscheint aber gerade das bewundernswürdige, daß beide Richtungen so mit einer verschmolzen, so innig in einander aufgegangen sind, daß mit der Freude an der feinen Formauffassung immer der Genuß an der poetischen Licht- und Farbenstimmung Hand in Hand geht. Wenn Friedrich Eggers über Werners römische Architekturskizzen im Kunstblatt (1852) schrieb, daß seine Ausführung mehr den plastischen als den musikalischen Ausdruck der Compositionen unterstütze, so ist das sehr wahr und bezeichnet die vorwaltende ungemene Klarheit aller Formen, die auch in der bewegtesten Farbenzusammenstellung und den schärfsten Lichtcontrasten nicht verloren geht. Wie es Werner hierbei versteht, in den Geist aller Kunstepochen einzudringen und mit seinen, wenn auch skizzenhaft, immer so sicher hingefesteten Pinselstrichen zu bezeichnen, das ist in der That durch Wenige vor ihm erreicht worden. — In den Darstellungen seiner Intérieurs mit verschiedenartig alterthümlicher Einrichtung giebt er mit einer schlagenden Charakteristik die Stylformen jedes Gegenstandes; man glaubt die Muster der Wandtäfelungen, der Teppiche aus den leichten Strichen der Skizze zur vollen Größe herausschauen zu können, man unterscheidet in den Gefäßen genau, ob es ein gothischer oder Renaissance-Becher auf jenem halbdunkeln Regal steht, und bis auf die Bilder und Wandgemälde kann man das feine Verstandniß für das Kunstvermögen der verschiedenen Epochen verfolgen. Daß dabei der Charakter der Stoffe selbst mit virtuoser Wahrheit gegeben, daß die eigenthümlichsten Lichtwirkungen, die Spiegelung auf den Parkets u. s. w. zur Täuschung getroffen sind, erscheint mir selbstverständlich neben jener ungemein künstlerischen Auffassungsgabe der Formen.

Die ausgeführteren der ausgestellten Arbeiten — eine Reihe von Zimmern aus der Wartburg, ein Zimmer in Gottorp mit ganz vorzüglich schöner Holzarchitektur, Partien aus dem Kloster Maulbronn und der Saal des historischen Vereins für Oberfranken in Bamberg — zeigen die erwähnten Vorzüge eben so sehr, wie die flüchtigeren Skizzen, unter denen besonders ein Stück Gartenbrüstung aus Bamberg von seiner Wirkung ist.

Die Costümbilder, deren brillanten Farbenreizen der Beifall des Publicums nicht fehlen wird, erscheinen gegen die besetzte Architektur fast leblos; auch der in Architekturbildern, z. B. bei Kirchen, oft so schön und poetisch auftretenden Staffage der Pflanzen und Bäume scheint Werners Individualität entschieden



fern zu stehen, ein Mangel, der jedoch in der That genannt werden muß, wenn die Frage entsteht, ob Werners Arbeiten nicht den ersten Rang unter allen seines Faches anzunehmen berechtigt sind.

A-Z.

### Leipziger Kunstverein.

Die wechselnden Ausstellungen im Vereinslocale müssen wegen einer baulichen Veränderung im Museum für diese Woche ausgesetzt bleiben; auch das Lesezimmer kann für einige Zeit aus dem gleichen Grunde nicht benutzt werden.

### Wie man in London neue Straßen baut.

In London kann Jeder ohne jegliche weitere Erlaubnis anfangen zu bauen, wobei er nur den Bestimmungen des Baugesetzes für die Stadt London nachzukommen hat. Dieses wurde in Folge von Klagen über ungesunde und gefährliche Bauten gegeben und enthält Bestimmungen über die Dicke der Mauern im Verhältnis zur Höhe der Häuser, über die Disposition der Ramine und Küchenfeuer und über Abzugsgräben. Die Ueberwachung der vorgeschriebenen Bestimmungen gehört den Municipalitäten der verschiedenen Stadtviertel, welche Inspectoren dazu ernennen, die das Recht haben Aenderungen im Bau zu verlangen, wenn gegen die gesetzlichen Bestimmungen gebaut wird, im Nothfalle die angefangenen Häuser niederzureißen, wenn die Aenderungen nicht vorgenommen werden, und Reparaturen anzuordnen, wenn alte Häuser gefährlich zu werden drohen. Es ist keineswegs nöthig, daß der Unternehmer dem Inspector seinen Plan vorlegt, und im Allgemeinen thut er es auch nicht, denn die Freiheit in England besteht eben darin, daß man keine vorläufige Erlaubnis braucht und eben vor dem Gesetze verantwortlich ist, wenn man thut, was gegen das Recht eines Andern ist.

Der Unternehmer fängt seine Bauten damit an, daß er die Straßen zieht und ebnet und dann den ganzen Grund und Boden, der ein Häuserviereck bilden, so wie den, welcher die Trottoirs an den Straßen hin einnehmen soll, etwa zehn Fuß tief ausgräbt. Hierauf baut er an der Chaussee hin eine fortlaufende Reihe von Gewölben aus Backsteinen, die nach dem Innern des Vierecks hin sich öffnen, sechs bis acht Fuß tief und eben so breit und zu Kohlenkellern für die künftigen Häuser bestimmt sind; sie werden oben mit Erde zugedeckt, geebnet, mit Steinplatten belegt und bilden das Trottoir; jeder dieser Keller hat eine Oeffnung in dem Gewölbe, deren Mündung in dem Trottoir mit einer eisernen Platte geschlossen ist, durch welche die Kohlen eingeschüttet werden. Die Thür des Kellers ist natürlich gegen das Innere des Vierecks gewendet und geht in den kleinen unterirdischen Hofraum (area), der das Haus von der Straße trennt und bestimmt ist, der unterirdischen Küche Licht und Luft zu geben. — Diese Area ist vier bis acht Fuß breit und gewöhnlich von der Straße aus durch eine Treppe zugänglich, welche in die Küche hinabführt und für Lieferanten und die Diensthöfen bestimmt ist; die Area ist vom Trottoir durch ein eisernes Gitter getrennt, das mit einer Thür versehen ist, die auf die hinabgehende Treppe geht. Sobald die Keller unter dem Trottoir gebaut sind, wird mit den Häusern angefangen, und die ganze Straße erhebt sich zu gleicher Zeit; die Küche, Speisekammer u. s. w. sind unter der Erde oder vielmehr unter dem Niveau der Straße, denn sie sind nirgends von Erde umgeben. Das Erdgeschoss in einem bürgerlichen Hause enthält immer das Speisezimmer und das Arbeitszimmer des Hausherrn; der erste Stock wird von der Frau bewohnt, der zweite enthält Schlafzimmer, der dritte Kinderstuben u. s. w., der letzte Schlafzimmer der Dienerschaft, und die Bauart ist so einförmig, daß man nur bei größeren Häusern, die drei und mehr Zimmer auf jedem Stockwerk haben, einen Augenblick im Zweifel sein kann, wozu jede Thür führen müsse. Für den innern Ausbau der Häuser haben die großen Bauunternehmer eigne Fabriken, in denen alle Holz- und Metallarbeit im Großen und vortrefflich gemacht wird. Das Holz zu Thüren, zu Treppengeländern, Boden, Fenstern u. s. w. wird mit Dampfsägen und Hobeln bearbeitet und Tausende von jedem Gegenstande in absolut gleicher Größe und Qualität angefertigt, — so mit Schloßern, Angeln, Schrauben, Thürheben, Niegeln aller Art, die je nach Größen und Classen so gleich producirt werden, daß jedes Exemplar in jedem Hause einer gleichen Classe ohne Weiteres angebracht werden kann. Diese Fabrikation im Großen mit Maschinen aller Art macht es den großen Bauunternehmern möglich, alle diese Artikel gut und wohlfeil zu geben, neue und bequeme Einrichtungen leicht einzuführen, und man findet auch in den neuen Häusern die Vertheilung des Raumes sehr zweckmäßig, die Holz- und Metallarbeit sehr solid und gut, und die Wasserbehälter und Röhren mit größter Sorgfalt und Berechnung der Bequemlichkeit und Reinlichkeit angelegt.

Sobald eine Straße angelegt wird, macht der Bauherr einen

Vertrag mit einer der Wassercompagnien, welche die großen Röhren durch die neue Straße legt, und im Bau jedes Hauses wird am Anfang dafür gesorgt, daß alle Stockwerke mit Hähnen versehen werden, durch welche man eine de facto unbeschränkte Masse von Wasser entweder durch den directen Druck aus den Haupt- röhren oder durch einen Behälter oben im Hause, der alle Mör- gen von den Hauptröhren aus gefüllt wird, abziehen kann. — Dieser Ueberfluß an Wasser ist es vor Allem, dem London verdankt die gesündeste Stadt in Europa zu sein, denn die Sterb- lichkeit beträgt gegenwärtig nur noch 25 vom Tausend jährlich. Es giebt in den älteren und ärmeren Theilen der Stadt noch etwa 90,000 Häuser, die keinen Wasserzufluß von außen erhalten und auf Brunnen angewiesen sind, aber etwa 300,000 werden von acht Wassercompagnien mit täglich 60 Millionen Gallonen Wasser versehen, und man muß hier gewohnt haben, um zu be- greifen, wie groß der Einfluß dieser Wassermasse auf alle Lebens- gewohnheiten, auf die Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Gesund- heit ist, und um das Grausen zu theilen, mit dem Engländer von dem pestilenzialen Geruche sprechen, der in den Häusern in Paris, Wien und Berlin herrscht, und den man auch in Lon- don in alten und vernachlässigten Quartieren findet, wo ewiges Fieber herrscht.

Wenn eine Straße fertig ist, so beeilt sich der Unternehmer, die Häuser zu vermieten und wo möglich zu verkaufen, denn es liegt ihm vor Allem daran, sein Capital wieder zu erhalten, um dieselbe Operation von Neuem anzufangen, und gewöhnlich ver- kauft er sie in nicht langer Zeit, da Jedermann lieber in einem eigenen Hause wohnt und man wohlfeiler kauft als mietet, weil der Verkäufer ein Häuserhändler und nicht ein Häuservermieter ist, im Großen, also wohlfeil, fabricirt hat und sein Capital zu neuen Bauten braucht. Die Speculation ist im Allgemeinen glücklich; viele der Bauunternehmer haben großes Vermögen er- worden, und die meisten gedeihen, selbst wo sie unter ungünstigern Bedingungen arbeiten. Es geschieht nämlich bisweilen, daß ein Maurer, ein Tischler und ein Schlosser sich associiren, um eine Straße zu bauen, daß sie mehr unternehmen, als ihr Capital er- laubt, und genöthigt sind auf die halbgebaute Straße Geld auf- zunehmen; aber auch diese Speculationen gedeihen gewöhnlich, wenn sie mit nur gewöhnlichem Verstand in der Wahl der Ge- gend und der Classe der Häuser gemacht werden.

Das Resultat der großen Freiheit, die man hier im Haus- bau genießt, hat eine Concurrenz herbeigeführt, welche mit der schnellen Zunahme der Bevölkerung völlig gleichen Schritt hält und die neueren Theile von London zu der schönsten und gesün- desten Stadt von der Welt gemacht hat, wo man mehr Raum, breitere Straßen, mehr Bäume und Bequemlichkeit hat als ir- gendwo, und das Alles um einen Preis, der im Ganzen die Hälfte von dem nicht überschreitet, was man in Wien und Pa- ris für ungesündere Logis bezahlt. Da die Stadt sich nicht in die Bauten gemischt hat, so entgeht sie aller der Gewaltthätigkeit und Verschwendung, die man in Paris sieht; sie drückt nicht ihre Häuser dazu zu verkaufen; sie hat keine Schulden und daher keine Abgaben um sie zu bezahlen und das Leben zu vertheuern, und die Folge ist, daß das Leben hier sehr beträchtlich wohlfeiler ist als in Paris. Ich spreche hier von Allem, was wirklich zum Leben nöthig ist, Wohnung, Feuerung, Nahrung, Kleidung und Bedienung; und wenn das Leben hier wirklich theurer und zwar viel theurer ist als in Paris oder Wien, so kommt dies einzig von dem größeren Luxus her, den der allgemeine Reichtum ein- geführt und so allgemein gemacht hat, daß ihm auch die nicht entgehen können, die ihn gern entbehrten, und deren Mittel ihn schwer erlauben. In reichen Häusern in der Stadt und auf dem Lande geht das Raffinement des Luxus in Equipage, in Möbeln, in Bedienung, im Essen ins Absurde, und dieses Beispiel wird von Stufe zu Stufe herab nachgeahmt so viel möglich, so daß nach und nach die Bedürfnisse und Gewohnheiten von Jever- mann gesteigert worden sind. Allein dies ist ein weitläufiges Thema, das den größten Einfluß auf das Leben der Familien und der Nation hat, aber nicht hierher gehört.

### Verschiedenes.

— w. Die größte Londoner Leihbibliothek ist die „Muddie's Library“. Selbige zählt jetzt mehr Bände als die Bibliothek des britischen Museums, nämlich mehr als eine halbe Million! Davon kommen nach dem „Athenaeum“ auf die Ge- biete: Geschichte und Biographie 123,279, Reisen und Abenteuer 71,646, Dichtungen, Romane 237,546, auf die übrigen Fächer und Kategorien 115,518, macht zusammen 547,989 Bände. Größere allgemein-wissenschaftliche Werke werden sofort in mehrfacher An- zahl angeschafft, mögen sie so umfangreich oder theuer sein als sie wollen. Auf welcher unserer Bibliotheken fände man aber so- gleich nach Erscheinen z. B. die höchst interessanten „Reisen im Oriente“ von Professor Petermann in Berlin?

K. Sachs.  
Staatspapiere.  
K. S. I.  
renten  
Leipa.  
Sächs.  
Pfundl.  
Sächs.  
launitzer  
Schul-  
zu  
K. P.  
Cr.-C.  
Kgl.  
do.  
do.  
K. I.  
do.  
do.  
do.  
Kro-  
Zo-  
Aug-  
Pre-  
An-  
K.  
20  
Ho-  
Ka-  
Br-  
Pa-  
Co-



# Leipziger Börsen-Course am 19. October 1861.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Action	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
<b>Staatspapiere.</b>		<b>Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100</b>		<b>Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu</b>	
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	101	—	Leipzig à 100	65 1/4
kleinere	3	do. II - do.	100 1/4	Anhalt-Desauer Bank à 100	17 1/2
1855 v. 100	3	do. III - do.	97 1/4	pr. 100	—
1847 v. 500	4	Aussig-Teplitzer	99 1/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—
1852, 1855 v. 500	4	Berlin-Anh. Priorit. do.	102	Braunschweiger Bank à 100	—
1858 u. 1859 - 100	4	do. do. do.	99 1/4	pr. 100	—
Actien d. ehem. S.-Schles.	—	Chemnitz-Würschnitzer do.	113 1/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L	—
Eisenb.-Co. à 100	4	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	100 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	62 1/2
K. S. Landrentenbriefe	3 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	99 1/4	pr. 100	—
kleinere	3 1/2	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Act. do.	102 1/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	do. Prior.-Oblig. do.	102 1/4	Desauer Cred.-Anstalt à 200	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	Magdeburg-Halberstädter	—	pr. 100	72 1/4
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	102 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	—
do. - 500	3 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/4	Gothaer do. do. do.	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	do. II -	101 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—
do. - 500	4	do. III -	101 1/4	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. - 100 u. 25	4	do. IV -	101 1/4	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—
do. - 500	4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. - 100 u. 25	4	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	134 1/2
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	—
v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	Alt.-Kielser à 100 Sp. à 1 1/2	—	Lübecker Commern.-Bank à 200	—
1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	pr. 100	—
kündbare 6 M. - 3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	153	Meining. Credit-Bank à 100	—
v. 1000, 500, 100 - 4	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	pr. 100	—
v. 1000 kündb. 12 M. - 4	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	65
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	215	pr. 100 fl.	64 3/4
su Leipz. Ser. I. v. 500	4	Leipaig-Dresdner . . . à 100 - do.	25 3/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—
do. do. v. 100 - 4	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	do. do. B. à 25 - do.	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—
Cr.-C.-Sch. kleinere - 3	—	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	218 1/4	à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	—	Oberchles. Litt. A. à 100 - do.	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	do. do. B. à 100 - do.	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—
do. Anleihe v. 1859 - 5	—	do. do. C. à 100 - do.	—	Wiener do. pr. Stück	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	Thüringische . . . à 100 - do.	110 1/4		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5				
do. Loose v. 1854 do.	4				
do. Loose v. 1860 do.	5				

**Sorten.**

Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)	9. 6 1/2
Zollpf. brutto u. 1/10 Zollpf. fein pr. St.	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—
Preuss. Frd'or do.	97 1/2
And. aul. Ld'or do.	5. 14 3/4
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 10
20 Frankenstücke	5 1/2
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	57 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—
Passir- do. à 65 As. do.	—
Conv.-Species und Gulden do.	—
do. 20 Kr. do.	—
do. 10 Kr. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein do.	—

**Wechsel. (Notiz v. 18. Oct.)**

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142
Augsburg pr. 100 fl. in	57 1/2
52 1/2 fl.-F. . . . .	—
Berlin pr. 100 pr. Pr. Crt.	—

**Stadt-Theater.**

### Die Jüdin.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französl. des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halevy.

Personen:

Sigmund, Kaiser der Deutschen	Herr Werther.
Johann von Brogni, Cardinal und Präsident des Conciliums zu Constanz	Herr Schilke.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Herr Brunner.
Prinzessin Gudoria, Nichte des Kaisers	Frau. Brenden.
Cleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Müller.
Recha, seine Tochter	Frau Vertram.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Vertram.
Albert, Officier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Witt.
Ein Hausbesorger des Kaisers	Herr Brühl.
Ein Officier	Herr Kühn.
Ein kaiserlicher Wappenherold. Gefolge des Kaisers. Gefolge des Cardinals. Cardinale. Bischöfe. Hohe Geistlichkeit. Mitglieder des Conciliums. Geistliche und Mönche von verschiedenen Orden. Reichsfürsten. Ritter. Stallmeister. Edelknaben. Soldaten. Trabanten. Bogenschützen. Herolde. Fahnenträger. Bänfte und Handwerkgilden. Bürger und Bürgerinnen. Juden und Jüdinnen. Volk.	

Die Handlung ist in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

3. Act: Corps-Tanz, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Perf.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach

2 St. Berweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Perf.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.

Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Morgs. 8 u. 45 M. (Perf.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug).

Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Eilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug) (bis Riesa).

Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Meissen: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Morgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. (Eilzug).

Anf. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. (Eilzug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. (Eilzug), Morgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Nachts. 10 u.

Anf. Morgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Morgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.



- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels; Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen).  
 Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen; Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Eilzug].  
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Chemnitz; Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg; Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof; Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Städtische Sparkasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürger-  
 schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.  
 Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Gewerbl. Bildungs-Verein.** Heute Vormittag 10—12 Uhr Zeichnen-  
 unterricht, Herr Architekt Roth's.

**E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

**Photographisches Atelier von A. Braß,** Königsstraße Nr. 11.  
 Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 <sup>1/2</sup>, Photographien von 1 <sup>1/2</sup> an.

**Atelier für Photographie und Panotypie von T. A. Naumann,** Wind-  
 mühlenstraße 48. Bisitenkarten à Dgd. 3 Thlr. Photographien  
 à Dgd. von 2 Thlr. an.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel  
 de Prusse.

**Ernst Gehardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen-, Dampf-  
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1.** Dampfbäder  
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—<sup>1/2</sup> u. 1  
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

886. Am untergelegten Tage bei der  
**Leipziger Producten-Börse**  
 in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und  
 „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des  
 Weizen für 1 Sack-Centner, b) des Getreides nach der Velsaaten  
 für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bispel),  
 c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer  
 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) voorgekommene Angebots-,  
 Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Biese, „bz.“, bezahlt  
 und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thaler ausgeworfen.

Rüßöl loco: 13 1/4 <sup>1/2</sup> bz.; p. October 13 1/2 <sup>1/2</sup> Bf., 13 1/4 <sup>1/2</sup>  
 bz.; p. October, November, ingl. p. November, December  
 13 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.

Leinöl loco: 14 <sup>1/2</sup> Bf.

Rohöl loco: 18 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 6 1/2 bis 8 1/4 <sup>1/2</sup>  
 Bf. und bez.; gute Waare 6 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [nach Qual. 75  
 bis 81 <sup>1/2</sup> Bf. und bz.; gute Waare 79 <sup>1/2</sup> Bf.]

Weggen, 158 S, loco: alter, nach N. 4 1/2 — 4 1/2 <sup>1/2</sup> bez.,  
 4 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.; neuer, nach N. 4 1/2 bis 4 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. u. bez.,  
 4 1/2 bis 4 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [alter, nach Qual. 50 bis 52 <sup>1/2</sup> Bf.,  
 51 <sup>1/2</sup> Bf.; neuer, nach Qual., 55 1/2 bis 58 <sup>1/2</sup> Bf. und  
 bz., 54—54 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qualität 3 1/2 bis 3 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.,  
 3 1/2 bis 3 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [nach Qual. 41 bis 42 <sup>1/2</sup> Bf., 39 bis  
 42 <sup>1/2</sup> Bf.]

Hafer, 98 S, loco: nach Qual. 1 1/2 bis 1 1/2 <sup>1/2</sup> Bf., 1 1/2 <sup>1/2</sup>  
 Bf. [nach Qual. 22 bis 23 <sup>1/2</sup> Bf., 22 <sup>1/2</sup> Bf.]

Rapp, 148 S, loco: 7 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [89 <sup>1/2</sup> Bf.]

Winter-Rüßsen, 148 S, loco: 6 1/2 <sup>1/2</sup> Bf. [81 <sup>1/2</sup> Bf.]

Spiritus, loco: 22 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.; p. October 22 <sup>1/2</sup> Bf.,  
 p. November 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.; p. November bis Mai, in gleich-  
 en Raten, 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.; p. December bis Mai, eben so,  
 20 1/2 <sup>1/2</sup> Bf.

Leipzig, am 19. October 1861.

M. Krostschmann, Secr.

**Stechbrief.**

Von dem unterzeichneten Bezirksgerichte ist gegen den Hand-  
 arbeiter

Johann August Glaser aus Audenhain bei Torgau  
 wegen Diebstahls die Voruntersuchung eingeleitet worden; es ist  
 jedoch dessen Aufenthalt bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Mit dem Bemerkten, daß v. Glaser geschehener Ermittlung zu-  
 folge sich gegenwärtig im Besitze eines ihm vom Polizeiamte zu  
 Leipzig ausgestellten Gesindezeugnißbuches vom 20. Februar 1861,  
 Nr. 96, so wie eines von dem Königlich Preussischen Landraths-  
 amte zu Torgau unter dem 26. November 1860 ausgestellten  
 Heimathscheines und eines von der Ortsbehörde zu Lemsa unter  
 dem 3. Januar 1860 auf den Namen „Friedrich August“ aus-  
 gefertigten Gesindebüchchens befinden dürfte, richtet man an  
 alle Polizeibehörden und deren Organe das Ersuchen, den ge-  
 nannten Angeschuldigten, dessen Signalement soweit thunlich unten  
 beigefügt ist, im Betretungsfalle festzunehmen und hiervon zu  
 weiterer Maßnahme Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 18. October 1861.

**Königliches Bezirksgericht.**

Der Untersuchungsrichter:

Holke.

Signalement Glasers:

Alter: 34 Jahre; Statur: mittel; Haare: blond; Augen: blau;  
 Nase und Mund: gewöhnlich; Gesicht: oval.

**Widerruf.**

Der laut Bekanntmachung vom 24. Juli d. J. auf den  
 24. dieses Monats anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung  
 des Barth'schen Grundstücks zu Möckern findet nicht Statt.  
 Leipzig, den 18. October 1861.

**Königliches Gerichtsamt II.**  
 Böhme. Weber.

**Auction**

**Schüzenstraße Nr. 11**

Mittwoch den 23. October und folgende Tage;  
 enthaltend Meubles in Mahagoni, Kirschbaum etc., Spiegel,  
 Vorhänge und Mousleaux, Betten, Uhren, Gewehre,  
 Glas-, Porzellan-, Kupfer-, Zinn-, Messing- und  
 anderes Geschirr, Kronleuchter, Lampen so wie Ge-  
 räthschaften aller Art. Kataloge sind im Durchgange des  
 Rathhauses bei Koch zu haben.

H. Engel, Rathsproclamator.

Subscriptionen auf die

**Illustrierte Welt,  
 Blätter aus Natur und Leben, Wissen-  
 schaft und Kunst,**

zur Unterhaltung und Belehrung für die Familie, für Alle  
 und Jeden. Jahrgang 1862 (wodon das erste Heft bereits  
 erschienen ist), nimmt Unterzeichnete entgegen.

Dies schöne Werk erscheint in 12 Monatsheften, jedes bis zum  
 Schluss des Jahrgangs gleichmäßig reichhaltig und prach-  
 voll illustriert, kostet nur 5 Mgr., also für kaum 2 Pfenn.  
 täglich — Lust und Lehre für das ganze Jahr, und ist ein  
 wahres Prachtwerk im vollsten Sinne des Wortes.

Dazu erhalten die verehrlichen Subscribenten als

**Gratis-Zugabe: „Die Kartenlegerin“,**  
 einen großen Pracht-Stahlstich!

**Die Buchhdlg. von C. F. Schmldt**  
 (Universitätsstraße).

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und  
 Heidelberg ist erschienen:

**Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie i. R., Die wichtigsten**  
 Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom  
 Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium  
 für Officiere aller Waffen. Erster Band. gr. 8. geh.  
 32 Druckbogen. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Mgr.

Der zweite Band befindet sich unter der Presse und erscheint noch im  
 Laufe dieses Jahres.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

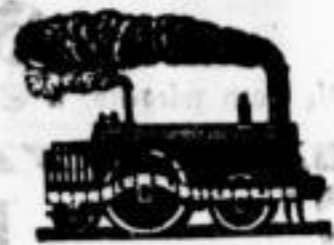
**F. E. Jahn, Deutsches Volksthum.**  
 1817. Preis 1 Thlr.

Reinsche Buchhdlg.





## Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu den am 22. **Nov.** stattfindenden Einzugsfeierlichkeiten wird auf diesseitiger Eisenbahn ein Extrazug von **Leipzig** nach **Berlin** 5 Uhr Morgens, die Stationen **Magwig** 5 Uhr 15 Min., **Schorlau** 5 Uhr 25 Min., **Delitzsch** 5 Uhr 35 Min. Morgens passierend, eingelegt werden. Die zu  $\frac{1}{2}$  des vollen tarifmäßigen Fahrpreises für tour et retour ausgehenden Billets berechtigten zur Rückfahrt mittelst eines 12 Uhr Nachts von **Berlin** abgehenden Extrazuges wie mit den fahrplanmäßigen Zügen am 23. **October**, ausschließlich des Abendschnellzuges. **Freige pack wird nicht gewährt.**

Berlin, den 11. October 1861.

**Die Direction.**

## Niederländische Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft in Amsterdam.

Hierdurch die Mittheilung an das betreffende Publicum, daß die unterzeichnete Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft von London durch die Dampfboote der General Steam Navigation Company Hambro's Wharf in London via Rotterdam und ab da per Eisenbahn auf die continentalen Plätze: **Wesel, Essen, Ruhrort, Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Bielefeld, Köln, Hannover, Halberstadt, Magdeburg, Braunschweig, Bremen, Sebaldsbrück, Berlin, Leipzig** und **Dresden** und zurück von dort auf London für Güter aller Art einen directen Uebernahmestarif zu mäßigem Frachtsatz etabliert hat.

Haupt-Depot für die zur Verschiffung kommenden Güter bei den Herren **Caplain & Horne's Wharf** Thames Street in London. Der Agent der Gesellschaft in London, Herr **J. C. Adams**, 40 Gracechurch Street, ist beauftragt, allen Anfragen hinsichtlich der dort zu erfüllenden Formalitäten auf das Bereitwilligste zu genügen.

Besonders bringen wir noch zur allgemeinen Kenntniß, daß das Bureau in London gegen Beauftragung die Camionage des Gutes von dessen Lager bis zur Werft gegen einen mäßigen Satz übernimmt und daß das an Bord Bringen in den Tariffäßen mit einbegriffen ist.

Wir laden zur frequenten Benutzung der somit wiederum neu geschaffenen durchgehenden Communication ein und sind unsere Agenten, die

**Herren Uhlmann & Co. in Leipzig,**

bevollmächtigt, alle hierauf bezüglichen und sonstigen Anfragen nach Frachtsätzen, Bedingungen der diversen Sendungen u. schriftlich und mündlich auf das Prompteste zu beantworten. Ebenfalls sind auch Tarife für den Güter-Transport von und nach Amsterdam, Rotterdam, Utrecht und Arnheim, nach und von Deutschland gratis zu empfangen.

Amsterdam, den 8. September 1861.

**Die Direction der Niederländischen Rhein-Eisenbahn-Gesellschaft.**

### Unentbehrlich für Kaufleute und Fabrikanten!

In der **C. F. Winter'schen Verlagshandlung** in **Leipzig** und **Heidelberg** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

## Arbitragen-Tabelle

der  
**Wechselplätze,**

welche in

**Berlin und Leipzig öffentlich notirt werden.**

Ein unentbehrliches Handbuch für jedes Comtoir.

Von

**Franz Goebel.**

4. geh. 42 $\frac{1}{2}$  Bogen. Ladenpreis 5 Thlr.

Jeder Geschäftsmann, sei er Banquier, Fabrikant oder Waarenhändler, hat ein wesentliches Interesse an dem Stande der Wechselcourse fremder Börsen, weil sie ihm den Weg bezeichnen, den er einzuschlagen hat, um seine Dealungen in der vortheilhaftesten Weise zu geben oder zu nehmen.

Jede vorkommende Veränderung der Wechselcourse macht eine neue Umrechnung nothwendig, welche mehr oder weniger zeitraubend ist. Aus vorstehendem Werke kann man nun sofort ersehen, in welchem Verhältnisse sich die Course fremder Börsen zu dem der heimischen Börse befinden, ob und wie die oder jene Devisen rentirt.

Beim Gebrauche dieser Tabellen hat man nur den Platz, von dessen Verhältnissen man sich unterrichten will, zu demjenigen Course aufzuschlagen, welchen derselbe an der heimischen Börse hat und man findet da unter der Rubrik jedes einzelnen Platzes in erster Colonne den dortigen Course, in zweiter aber die genaueste Ausrechnung in Thalern, Neugroschen und Pfennigen.

## Die Leihbibliothek von C. F. Schmidt

(Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber)  
empfehle ich hierdurch zu den billigsten Bedingungen dem geehrten lesenden Publicum bestens und sehe einer gef. recht vielseitigen Benutzung freundlichst entgegen.

Die reichhaltigen Kataloge, die für jeden Stand, jedes Alter und Geschlecht eine große Auswahl bieten, erhalten die geehrten Leser gratis.



## Haupt-Liste 3. Classe 60. Lotterie,

$\frac{3}{4}$  Roth wiegend, à Stück  $2\frac{1}{2}$  N. in Partien billiger, empfiehlt

E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

### Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien von C. F. Kahnt, Neumarkt 16

in Leipzig,

empfehlte sich zum Verkauf und Verleihen von Musikalien bei billigster Preisstellung dem p. T. Publicum angelegentlichst. Zugleich sei bemerkt, dass die Leihanstalt wiederum mit vielen neuen Werken bereichert wurde. Ein ausführlicher Plan gratis.

Fortsetzung von Devrient's Geschichte der Schauspielkunst.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

### Geschichte der deutschen Schauspielkunst.

Von

Eduard Devrient.

#### Vierter Band: Das Hoftheater.

Preis 1 Thlr. 25 Ngr.

Die früher erschienenen 3 Bände (Preis zusammen 5 Thlr. 20 Ngr.) enthalten: I. Geschichte der mittelalterlichen Schauspielkunst. II. Die regelmäßige Schauspielkunst unter der Principalherrschaft. III. Das Nationaltheater.

Leipzig, Verlag von J. J. Weber.

Der so eben erschienene  
zweite Nachtrag zum Katalog  
meiner  
**Leihbibliothek**  
enthält unter 860 Nummern alle seit einem Jahre aufgestellten neuen belletristischen Schriften und wird an Jedermann  
**gratis**

ausgegeben.

Alle neueren und besseren Erscheinungen, so wie überhaupt Werke, die stark begehrt werden, schaffe ich stets in  
**vielfachen Exemplaren**

sobald an, und werde ich wie bisher Alles anbieten, jeden geehrten Leser zu befriedigen.

Ich empfehle daher meine Leihbibliothek zur ferneren recht fleißigen Benutzung hiermit ganz ergebenst.

**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

### Leihanstalt für musikalische Literatur,

Petersstraße No. 24 im grossen Keller.

Neu angekommen:

Baumann (F.), Ausbildung der Kehle zum Instrument. —  
Suttman (D.), Gymnastik der Stimme. — Haydn (M.),  
Partitur-Fundament. — Knorr (J.), Clavierunterrichts-Literatur. —  
List (F.), Chöre zu „Prometheus“ (Partitur). —  
Otto (Louise), die Mission der Kunst. — Ritter (A. G.),  
Harmonielehre. — Rust (W.), 6 Gesänge für gem. Chor, op.  
6. — Vincent (H. J.), die Einheit in der Tonwelt. —  
Wagner (R.), „Zukunftsmusik.“

## Tanzunterricht.

### Das kalligraphische Institut von Eduard Lange,

jetzt Burgstraße Nr. 7,

ertheilt fernerweit Unterricht in der populären Kalligraphie nach systematischer und leichtfasslicher Methode. Jede noch so schlecht geartete Handschrift wird nach höchstens 30 stündigem Unterricht zu einer correcten, eleganten flüchtigen Kaufmannsschrift umgewandelt; Beweise hierfür sind in nicht geringer Anzahl in meinem Besitz und zu Jedermanns Ansicht bereit.

Hierzu zwei Beilagen.

Empfehlung!

**Tauberts Leihbibliothek,**  
Johannisgasse Nr. 44 parterre.  
30500 Bände, deutsch und französisch, stets mit dem Neuesten versehen.

### Unterricht im Französischen betr.

Da den 1. November neue Curse für Knaben, wie auch für Mädchen beginnen, so erbitte ich mir bis dahin gef. Anmeldung von Anfängern.

B. Blanchard, Centralstr. 11, Hof 3. Etage.

Unterricht in franz. u. engl. Sprache Barfüssergässchen 2, 3 Tr. Sprechstunden 11—3 Uhr.

Unterricht im Schneidern

wird Damen, welche ihre Arbeit mitbringen können, in kurzer Zeit gründlich ertheilt Blumengasse Nr. 7, 3. Etage.

### Tanz-Unterricht.

Da ich meinen diesjährigen Cursus mit dem 29. October beginne, so möchte ich Herren und Damen, welche sich noch mit daran beteiligen wollen, um recht baldige Anmeldungen bitten. Wohnung: Brühl 57 (schwarzer Bock) im Hofe rechts 1 Treppe von 12—3 Uhr. **Rob. Schilling,** Tanzlehrer.

**Tanz-Unterricht.** Mein Unterricht beginnt von Montag den 21. Oct. an Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Auch ertheile ich extra zu jeder beliebigen Zeit Unterricht in allen so wie einzelnen Modetänzen.

Meine Wohnung ist Nicolaistraße Nr. 17, mein Unterrichtslocal gr. Fleischergasse 29. **C. E. J. Müller,** Tanzlehrer.

### Tanzunterricht.

Mein Cursus beginnt den 29. October. Um baldige Anmeldungen bittet

Wohnung Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof.

**Aug. Witzleben,** Tanzlehrer.

### C. Reichsenring, Tanzlehrer.

Mein diesjähriger Cursus beginnt den 29. October. Ich bitte um baldige Anmeldungen: Thomaskirchhof Nr. 4.

### Die Schüttel'sche Leihbibliothek

befindet sich von jetzt an Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage. Dieselbe hält sich einer geneigten Berücksichtigung empfohlen.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Werkstatt

### Reichels Garten, Alexanderstraße 11

an der neuen 4. Bürgerschule, von der West- und Promenadenstraße herein.

**L. F. Fritzsche,** Glasermeister.

### Firmenschreiberei

von C. Knotheek

jetzt Brühl No. 17, Ecke der Reichsstraße.

Den 28., 29. und 30. Oct. beginnen für dieses Winterhalbjahr sowohl in meinem Unterrichtslocal als auch in geehrten Familienzirkeln die Unterrichts-lectionen. Ich bitte um recht baldige Anmeldungen, womöglich in der Zeit von 12—3 Uhr. **Hermann Friedel,** Universitäts-Tanzlehrer, Markt 17, Treppe A, 3. Et. (Königsbaus).



# Leipziger Tageblatt.

2887

Sonntag [Erste Beilage zu Nr. 293.] 20. October 1861.

Das Institut für höhere und populäre Calligraphie von Carl Püchel, Weststraße Nr. 68,



fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, so wie denen, welche noch so eine schlechte Hand schreiben, oder noch gar keinen Unterricht genossen haben, verschiedene Kurse mit neuen und sichern Grundlagen unter Berücksichtigung einer schönen, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu ertheilen; deutsch nach Meyer, Püchel, für Expedienten nach Höpfer.



Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihre rechte Hand verlor, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geklärt zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist. Beim englischen Cursus (falschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschrift nebst Signaturen (engl. nach Th. Tomkins, Butterworth), lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit. Leistungen von bisherigen Schülern liegen stets zur Ansicht bereit bei ergebenem Carl Püchel.

**Tanz-Unterricht.** Von Montag den 28. October an beginnen für diesen Winter meine Unterrichtsstunden. Wegen Arrangement der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldung: Reichstr. Nr. 11 täglich von 12-3 Uhr. **Hermann Rech, Tanzlehrer.**

## Local-Veränderung.

Von heutigem Tage an habe ich mein seit 10 Jahren innehabendes Local Theaterplatz Nr. 3 verlassen und in **Lehmans Garten** verlegt. Ich empfehle auch hier mein Lager in allen Sorten von Pechsteinkohlen in ganzen und halben Tonn, so wie auch im Einzelnen böhmische und Altenbacher Patent-Braunkohle, Coaks, Holz u. s. w. zu den billigsten Preisen. Bestellungen werden bei Herrn **E. H. Wiegand**, Hainstraße 22, bei Herrn **Harnisch**, Halle'sche Straße Nr. 7 und bei Herrn **Ferd. Lehmann**, Markt, Rathhausgewölbe Nr. 33, so wie auch in meinem Local Lehmans Garten entgegen genommen. Leipzig, den 1. October 1861. Achtungsvoll **Friedrich Schröter,**

sonst **Friedrich Schröter & Co.**

Die Centralstation der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“ befindet sich von heute ab wieder Neumarkt No. 40.

## Bekanntmachung.

Von heute an gehen die Omnibus des Fiacre-Vereins wieder von der Central-Station, Reichsstrasse, ab. Leipzig, den 20. October. NB. Zur Rechnungsfeier gehen zu dem Ertragstage kommenden Dienstag Morgens 5 Uhr Omnibuswagen des Fiacre-Vereins nach dem Berliner Bahnhof; Abfahrt Morgens 4 1/2 Uhr vom Königsplatz ab durch die Schillerstraße, Neumarkt, Reichstraße u. s. w., der große Königsplatz, Petersstraße, Markt, Hainstraße, Brühl u. s. w. **Der Vorstand des Fiacre-Vereins.**

**W. Spindler in Berlin.**

Wall-Str. 12, in der Nähe des Spielmarktes. Leipziger-Str. 13, Ecke der Markgrafen-Str. Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str. Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.

**Färberei & Druckerei, Wasch-, Flecken- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt.**

Annahme-Lokale in Breslau, Markt-Str. 3 — Stettin, Breite-Str. 33 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.

**Färberei & Druckerei**

aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.

**Fransösische Wasch-Anstalt**

von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.

**Appretur- & Glätt-Anstalt**

aller Arten seidenen, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.

**FÄRBEREI & RESSORT**

für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe.

Auf seidenen Stoffen, die nicht gewaschen oder waschbar sind, liefert diese Färberei ein Ressort aus Vollkomponette, und tragen sich diese Trage gleich im neuen Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert.

**Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt**

*Herrnrocke, Uniformen, Westen, Beinkleider,*

Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Garante, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbenglances und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.

**WASCH** für Halet, Leinen, Tischeng und Wäsche.

**MOIRÉ-ANTIQUÉ**

Färberei & Repperei

für werthvolle wollene Shawls und Tücher.

Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Franzen. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von auswärtig werden prompt ausgeführt.



# C. A. Zickmantel, Zimmermeister,

Reudnitz, Heinrichsstraße No. 282B,  
empfehle ich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, so wie zu Entwerfung von Bauplänen und verspricht bei möglichst billigen Preisen solide Arbeit.

Ab- und Reinschriften werden gut und schnell besorgt. Adressen beliebe man unter G. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein praktischer Gärtner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Bearbeitung und Anlegung größerer wie kleiner Gärten.

Bellebige Adressen unter A. L. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Des K. Preuss. Kreis-Physikus

## Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Urtheile festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten gelassenen Kräuter- und Pflanzenäfte bei Husten, Keuchhusten, Raubheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen kühlend, reizstillend und besonders wohlthunend einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt. Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebensiehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. nach wie vor stets echt verkauft in Leipzig bei



**Mantel & Riedel,**

Markt, Petersstraße-Ecke.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz.

Lauers Hohl- u. Wundpflaster à Schachtel 2 N.

Lentners Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 N.

1 Dbd. 10 N. Salomonis-Apotheke.



## Glycerine-Mandelkleei-Seife

mit Honig,  
aus der Parfümeriefabrik von  
**Carl Süß** in Dresden.

Unter allen den vielen Toilette-Seifen, welche jetzt unter verschiedenen Anpreisungen in Handel gebracht werden, hat sich obige Mandelkleei-Seife, vermischt mit Honig und Glycerine, als die vorzüglichste und für die Haut vorthellhafteste seit langen Jahren hinlanglich bewährt; solche enthält nur Ingredienzen, welche auf die Haut erfrischend, belebend und heilsam einwirken; sie entfernt in kurzer Zeit alle Arten Hautmängel, als: Sommersprossen, Leberflecke und krankhafte gelbe Farbe, giebt der Haut ein frisches gesundes Ansehen, welches leider durch scharfe, ätzende Seife nur noch mehr verdorben wird. Obige Toilette-Seife ist daher als eine der vorzüglichsten mit Recht Jedermann anzuempfehlen, vorzüglich auch zum Gebrauch bei Bädern und für Kinder.

**Garantie.** Da diese Toilette-Seife bereits in schlechterer Qualität mehrfach nachgeahmt worden ist, so ersuche ich genau auf obige Firma zu achten, welche auf jedem echten Stück angemerkert ist.

In Leipzig allein echt zu haben bei

**E. W. Werl,**

früher G. B. Heisinger,  
im Mauricianum.

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

empfehlen  
**Du Menil & Comp.,**

Neumarkt Nr. 24.

## Schwarze Watte, so wie weiße,

feinster Original-Wolle, empfiehlt die Wattenfabrik von  
**J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 3.**

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

## Vegetab. STANGEN Pomade

(à Originalstück 7 1/2 Ngr.),  
autorisiert v. d. K. Professor Dr. Binde zu Berlin, so wie die durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

## Italien. HONIG Seife

(in Päckchen zu 5 u. 2 1/2 Ngr.)  
vom Apotheker M. Sperati in Lodi (Lombard), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätig bei  
**Mantel & Riedel,** Markt, Petersstraße-Ecke.

## Die Tapifferie-Manufactur

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße,  
empfehle ich ihr reichsortirtes Lager angefangener und fertiger Stickereien in den neuesten Dessins, so wie ferner eine große Auswahl recht netter neuer Gegenstände zum Einlegen der Stickereien, als auch ein assortirtes Lager aller Arten Canavas, Zephir- und Castor-Wolle, Seide, Perlen und Stickmuster unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Mein reichhaltiges Lager von

## feinen wollenen gehäkelten und gestrickten Waaren,

als: Damen-Kragen und Tücher, Fauchons, Hauben, Mermel, Shawls, Samaschen, Kinder-Jäckchen, Mützchen und Schuhe, Herren-Mützen, Handschuhen etc. in den neuesten Façons empfehle unter Zusicherung der billigsten Preise.

## Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## F. W. Schmidt & Co.,

32, Hainstraße 32,

empfehlen in großer Auswahl

1/4 Halbwole diverse Kleiderstoffe 20 Ellen von 2 N an,  
1/4 Ripstoffs, niedliche Muster, pr. 20 Ellen zu 2 1/2—3 N,  
1/4 u. 1/2 Diagonal u. Lastings, neuester Mode, pr. St. 3—4 1/2 N,  
1/4 Luntre, Orleans, Mohairs, quarirt, gestreift u. bunt, pr. Robe v. 15—16 Ellen zu 3—3 1/2, 4, 4 1/2 u. 5 N,  
1/4 Rips, schwere Waare, i. neusten Geschmack, pr. St. 6, 7, 8, 9 N,  
Damencravatten, etwas fabelhaft Billiges, pr. Stück zu 3—4 N,  
Damenjacken in Double und Ripstoffs von 2 1/2 N an,  
Damenmäntel in Double und Ripstoffs von 8 N an,  
Shawltücher, Umschlagetücher, Kinderanzüge,  
Beinkleider u. Rockstoffe, Westen, Schlüpfe,

ferner  
Leinen, Weißwaaren, Tisch- und Bettzeuge,  
Damen- u. Herrentwäsche in anerkannt solider Waare,  
so wie  
Noiré, Rosshaar, Stahlreifen u. Steppröcke,  
zu ebenfalls billigen Preisen.

Stearin-Pracht-Kerzen à P. 7 1/2—9 N,

Paraffin-Kerzen à Packet 8 N — 10 N

empfehle ich in vorzüglich preiswerther Qualität

**Jullus Klessling, Dresdner Str. 7.**

## Für Tischner und Tapezierer.

Ich offerire gutes elastisches Polsterwerk per Ctr. 2 1/2 Thlr. mit der Bahn franco, gegen Nachnahme des Betrags.  
**Theodor Uhlig, Expeditor in Dresden.**

## Prima Stearinkerzen

à Pack 7 1/2, 8 u. 9 N, im Ganzen billiger, so wie beste Herrnhuter Kerntalgseife ausgezeichnete Qualität empfehle  
**Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.**



**Sarg-Magazin Johannisgasse No. 29. Rob. Müller, Tischlermstr.**

**Ausverkauf**

von Teppichen und Fussdeckenzegen, Tischdecken, wollenen Schlaf- und Reisdecken, Pforddecken, Deckenzeuge und Bettdecken, Fenster-Bouleaux und Cocos-Matten, Kissenhüllen, Damentaschen und Schultaschen  
 bei **Philipp Bats**, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

**Das Engros-Lager der Damen-Mäntel- und Mantillen-Fabrik von S. Buchold's Wwe.**

in Berlin und Mühlhausen  
 bleibt auch nach der Messe durch beständig wiederholte neue Zusendungen stets mit reichhaltiger Auswahl sortirt in  
 Winter-Mänteln von 8  $\text{fl}$  an bis 36  $\text{fl}$ ,  
 Jacken à 1  $\text{fl}$ , 2, 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/2, 4 bis 6  $\text{fl}$ ,  
 Juaven-Jacken, Tailen-Jacken,  
 Herbst-Mäntel, Kinder-Mäntel,  
 Herbst-Valotots (Kutten) von 4  $\text{fl}$  an,  
 schwarze Tuchmäntel (wattirt und gefüttert, mit Kragen zum Abnehmen),  
 seidene Mäntel, Mantillen,  
 schwarze Cachemire-Tücher,  
 weiße Cachemire-Umhänge und Tücher für Bälle, Gesellschaften etc.,  
 Cachemire-Blousen in schwarz, pensee, blau, roth u. s. w. à 3  $\text{fl}$  bis 4  $\text{fl}$  (ganz neu, sehr elegant und warm und bereits sehr beliebt)

bei **H. Heynau**, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße,  
 Selliers Hof 1. Etage, Eingang Reichsstraße Nr. 55, Treppe A.

**Patentirte französische Gummischuhe.**

Prima-Qualität, billigst Reichsstraße Nr. 3 bei  
**Joh. Aug. Heber & Romanus.**

**Glacé-Handschuhe**

à Paar 10  $\text{fl}$  empfehlen bestens  
**Joh. Aug. Heber & Romanus,**  
 Reichsstraße Nr. 3.

**Gürtel, Hosenträger**

und alle Arten Gürtelschlösser Reichsstraße Nr. 3 bei  
**Joh. Aug. Heber & Romanus.**

**Porte-monnaies,**

Cigarren-Etuis, Albums  
 billigst Reichsstraße Nr. 3 bei  
**Joh. Aug. Heber & Romanus.**

**Stearin- u. Paraffin-Kerzen**

empfehle **Moritz Stierha**, Gerberstraße 3.

**Ein Haus- und Gartengrundstück**

unweit des Dresdner Thores ist mit 2700 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres erfährt man auf gef. Anfragen, welche unter G. M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen sind.

Ein Bauergut in der Nähe Leipzigs ist nebst guter Ernte und vollständiger Einrichtung für den Preis von 15000 Thaler gegen angemessene Anzahlung zu verkaufen. Näheres Auskunft an Selbstkäufer ertheilt  
**Advocat Alfred Schmorl,**  
 Brühl Nr. 16.

Zwei Stunden von Leipzig, in einer Provinzialstadt, ist sofort eine gangbare

**Brod- und Weißbäckerei,**

an der Hauptstraße gelegen, nebst Haus und sanftiger Räumlichkeit wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 36, Restauration von Bunge.

Ein schöner Garten ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Pföetner im Johannispförtchen.

Ein Garten im Johannisthal mit schönem großen, gemauerten Haus, guten Sorten Obstbäumen u. Brunnen ist wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Gut gehaltene Pianoforte und Flügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 6 parterre.

Ein Pianoforte für Anfänger, von ausgezeichnetem Ton, ist für 25  $\text{fl}$  zu verkaufen Reichstr. 11, im Hofe links 2 Tr.

**Eine Wiener Zither,**

noch ganz neu, ist für den festen Preis von 7  $\text{fl}$  zu verkaufen in der Musikalienhandlung von  
**A. S. Ratsch**, Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus.

**Billige**

**Goldsachen**

von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte

goldene und silberne

**Herren- u. Damenuhren,**

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie, Stuh- und Rippuhren, Goldrahmenspiegel, Regulatoren, Rahmenuhren, Uhrgläser etc. etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

**C. Ferdinand Schultze,**  
 Brühl Nr. 25 (Stadt Köln) im Gewölbe.

**Ein kleines Billard**

mit Karolinah, 6 Stück Dueue und Lampe ist preiswürdig zu verkaufen Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Comptoirmöbel-Verkauf u. Einkauf**

jetzt im Gewandhaus, Eingang Gewandgäßchen. **R. Barth.**

**Möbel- u. dergl. m. Verkauf u. Einkauf**

jetzt wieder Reichsstraße Nr. 36. **Robert Barth.**

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Sopha, mit Wollbarnast überzogen, Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum über Schmidts Bibliothek 2 Treppen hoch.

Ein gutes Sopha ist billig zu verkaufen Querstraße Nr. 21.

Zu verkaufen eine Partie Leuchter, 1 Messing-Schiebelampe, 1 Saalglasklocke mit Lampe, Gardinenstangen mit Ringen und Kofferten, 1 Kinderwagen, 2 Nachstühle, Regale und verschiedene Kleidungsstücke für Damen und dergl. Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Sobelshöhne**

Rehen zum Verkauf Reudnis, Heinrichstraße Nr. 256 H.  
**C. A. Stephmann**, Zimmermeister.

7.  
 Thlr.  
 n.  
 rn-  
 ist  
 3.



# Steinkohlen, Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bei Eintritt des Winterhalbjahrs empfehle ich für Stube und Küche meine  
**Zwickauer Beststeinkohlen**, Stückkohl à 16  $\text{S}$ , Wärfel à 14  $\text{S}$  pr. Schffel.  
**Würschinger Flugsteinkohlen**, do. à 14  $\text{S}$ , do. à 12  $\text{S}$   
**Bitterfelder Braunkohlen**, Knorpelkohl à 8  $\text{S}$ , Wärfel à 6  $\text{S}$   
**Böhmischer Braunkohlen**, do. à 6 1/2  $\text{S}$  pr. Schffel.  
**Braunkohlensteine** 100 Stk. à 6 1/2  $\text{S}$ , 1000 Stk. à 2  $\text{S}$ , doppelte 100 Stk. à 12  $\text{S}$ , 1000 Stk. à 3 1/2  $\text{S}$ .  
 Größere Fuhrten resp. 1/4 und 1/2 Lowrys noch billiger.  
**Fr. E. Keferstein**, Berliner Straße Nr. 12.

} Alles frei bis ins Haus.

## Patent-Braunkohlensteine und Patent-Braunkohlen.

Als höchst elegante Feuerung für feine Wohnräume empfehle ich  
**Patent-Braunkohlensteine** (aus der Dord) 180 Stk. 15  $\text{S}$ , 1000 Stk. 3  $\text{S}$  } Frei bis ins Haus.  
**Böhmische Patent-Braunkohle** vorzügl. Qualität à 14  $\text{S}$  pr. Schffel.  
 Zettelkasten befinden sich im Durchgange des Rauricium, am großen Blumenberg, Ecke der Fleischergasse,  
 Thomaskirchhof Nr. 20, Ecke der Klostergasse, Petersstraße, Ecke der Schloßgasse, und am Thür. Bahnhofe.  
**Fr. E. Keferstein**, Berliner Straße Nr. 12.

Sehr schön brennende grobe staubreine **Crimnitzschauer Gag-Coaks** (großes gehäuft volles Maß) à Schffel 11  $\text{S}$ , in Lowrys viel billiger, empfehlen  
**Schlirmer & Müller**, Rosplatz 10, neben der Posthalterei (Eingang Ulrichsgasse links).  
**Müller & Comp.**, Mittelstraße 30.

Beste Steinkohle à Schffel 15  $\text{S}$ , beste böhmische Patent-Braunkohle à Schffel 13  $\text{S}$ , à Str. 9  $\text{S}$ , bei 50 Str. à Str. 8 1/2  $\text{S}$ , in ganzen Waggons à Str. 8  $\text{S}$  franco empfehlen  
**Schlirmer & Müller**, **Müller & Comp.**  
 Zettelkasten: Thomaskirchhof Nr. 7 und am goldenen Siebe in der Halle'schen Straße.

Zu verkaufen ist ein **Waschkessel** und mehrere **Waschwannen** nebst **Erzase** Nr. 6.  
 Zu verkaufen ein **schöner Wachtelhund**, 1 Jahr alt, gut abgerichtet, **Frankfurter Straße** Nr. 70, 1 Treppe.  
 Zu verkaufen sind mehrere gut schlagende **Sanarienhähne** gr. **Windmühlenstraße** 15, im Hofe letztes Haus. **Carl Berg**.

### Fisch-Verkauf.

**W. Schröter**, **Fischhändler**, Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1, empfiehlt schöne fette Forellen, Aale, Karpfen, Schleien, große lebendige Hechte u. s. w.

### Brennholz-Verkauf.

**Trockenes Riesenholz** 1/2, 3/4 und 1 Elle 16 Zoll lang, stark und leicht, **Eichen** 1/2, **Birken** 1/2 u. 3/4 lang, **Weißbuchen** 1/2, **Rothbuchen** 1 Elle 16 Zoll lang verkauft stets zu möglichst billigen Preisen

### J. G. Freyberg.

Holzofen am Tauchaer Thor.  
 Zettelkasten Grimma'sche Straße 30.

Vorzüglich schönes süßes **Heu** à Str. 1  $\text{S}$  empfiehlt die **Deconomie** des St. **Johannishospitals**.

## Altenburger Patent-Braun-Kohlen.

**Preis-Ermäßigung.**  
 Von heute ab **franco** **Bahnhof Leipzig**  
**Stückkohle** I. Sorte 14  $\text{S}$  pr. Wagenladung von do. II. Sorte 12  $\text{S}$  } 30 Tonnen oder 60 Schf.  
**Maschinenkohle** 9  $\text{S}$  } Grubenmaß  
 in trockener, sofort feuerbarer Qualität.  
 Dieselben eignen sich als **Stuben-** so wie **Kesselfeuerung** ganz vorzüglich u. ist dabei jedenfalls das billigste Brennmaterial.  
 Aufträge auf einzelne Lowrys, so wie **Abschüsse** auf größere Lieferungen nimmt entgegen  
**Leipzig**, Medio October 61.  
**Theodor Pätzmann**, Reichstraße Nr. 55, 1. Etage (Seltiers Hof).  
 Proben liegen bei mir zur Ansicht bereit.

### Echten Winkelmüller Torf

billigst. Adressen beliebe man in das **Productengeschäft** **Ritterstraße** Nr. 4 niederzulegen.  
 Von besten trockenen böhmischen und **Altenbacher Braunkohlen**, so wie **Zwickauer Steinkohlen** hält stets Lager und verkauft zu möglichst billigsten Preisen  
**J. G. Freyberg**.

## Prima Kern-Talg-Seife

mit **Veilchengesuch**, in **Waschläden** geschnitten, in **Originalkisten** von 1/4 Ctr. empfiehlt billigst  
**Louis Apitzsch**, **Dresdner Straße**.

## Importirte Havana-Ambaloma-Cigarren



in gut gelagerter Qualität empfiehlt  
**Louis Apitzsch**, **Dresdner Straße**.

## Für Raucher

empfehle ich eine vorzügliche  
**3 Pfennig-Cigarre Nr. 25**, ebenso 4, 5 und 6 Pfennig-Cigarren in alter abgelagerter Waare.  
**F. H. Reuter**, **Neumarkt 17**.

## Dampf-Kaffee

geröstet mit **Maschine** neuester **Construction** empfiehlt:  
**Mocca** à 15  $\text{S}$ , 1. Qualität à 13 1/2  $\text{S}$ ,  
 2. Qual. à 13  $\text{S}$ , 3. Qual. à 12  $\text{S}$   
**Central-Halle**. **Otto Wagenknecht**.

## Dampf-Kaffee

wöchentlich dreimal frisch gebrannt à Pfd. 12-14  $\text{S}$  empfiehlt  
**Heinr. Peters**, **Dresdner Straße** Nr. 3.

## Erdmandel-Kaffee, Homöopath. Gesundheits-Kaffee

empfehle billigst  
**Heinr. Peters**, **Dresdner Straße** Nr. 3.

## feinste Java-Kaffees à Pfd. 9, 10 u. 11 Mgr.,

**H. Raffanad** im **Brod** 53, 55 und 58  $\text{S}$  pr. Pfd.,  
**H. gemahlener Mokka** 50  $\text{S}$  pr. Pfd.,  
**Reis** à Pfd. 20, 25, 30 und 40  $\text{S}$  empfiehlt billigst  
**Heinr. Peters**, **Dresdner Straße** Nr. 3.

## Echten Nordh. Kornbranntwein,

**H. Arac**, **H. Baum** empfiehlt billigst  
**Heinr. Peters**, **Dresdner Straße** Nr. 3.

Hol  
 fri  
 erbielt  
 W  
 auf B  
 nern v  
 ca. 1  
 Adress  
 haufes  
 Zu  
 Hoflan  
 Straß  
 M  
 Fleiße  
 15  
 Hypo  
 30  
 50  
 Gut  
 wird  
 Com  
 liche  
 tb  
 S  
 für  
 wir  
 emp  
 ding  
 fre  
 wir  
 Fal  
 in  
 un  
 S  
 ein  
 ha  
 W  
 zu  
 B



**Holst. u. Whitstabler Austern.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

**Frische Steinbutt,  
frische holst. u. Whitstabler Austern,**Kieker Sprötten  
erhielt Friedr. Wilm. Krüger am Markt Nr. 2/386.Besten Limburger und Schweizer Käse,  
Brabant, Gardeken empfiehlt sehr billig  
Julian Klenning, Dresdner Straße 7.Weißgebäck von vorzüglichster Güte von früh 5 Uhr an,  
auf Verlangen ins Haus gesandt, empfiehlt den geehrten Bewoh-  
nern von Reudnitz J. G. Komer, Gemeindegasse 287.**1 Stück Doppelfenster**ca. 1 Elle 14" breit, 2 Ellen 14" hoch werden zu kaufen gesucht.  
Adressen bittet man bei Mad. Boigt im Durchgang des Rath-  
hauses gefälligst niederzulegen.Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche  
Hoflaterne von F. S. Thalheim, Schlossermeister, Dresdner  
Straße Nr. 36.Auszuleihen sind 500 Thlr. gegen gute Hypothek kleine  
Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.1500  $\mathfrak{R}$  und 2500  $\mathfrak{R}$  sind sofort auf gute  
Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.3000  $\mathfrak{R}$  sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch  
Notar Ferdinand Schmidt, Petersstraße Nr. 13.500 bis 1000  $\mathfrak{R}$ , sofort disponibel, soll möglichst auf ein  
Gut ausleihen  
Dr. Hochmuth.**Gesucht**wird zur Theilnahme an einem sehr rentablen Fabrikgeschäft ein  
Commanditär mit 10—15,000 Thlr. Das Nähere auf schrift-  
liche Anfragen unter M. P. durch die Expedition dieses Blattes.Ein Lehrer, der wallachischen Sprachunterricht er-  
theilt, wird gesucht. Adressen wolle man gefälligst bei  
Herrn Otto Klemm niederlegen.**Wer macht Puppenbälge?**

Kann sich melden Gerichtsweg Nr. 6, 2. Etage.

**Ein Buchhalter und Correspondent**für Bank- und Productengeschäft wird verlangt. Meldungen bei  
H. I. L. Haake in Berlin.Gesucht wird ein tüchtiger Notensetzer nach Wien,  
A. Reil, Plagwitzer Straße 3.**Gesucht**wird nach dem Auslande ein tüchtiger, in jeder Hinsicht gut  
empfohlener **Uhrmachersgehülfe**, dem sehr günstige Be-  
dingungen gestellt werden können.Persönliche Meldungen oder franco Offerten nehmen **Hahn  
frères**, z. B. in Leipzig, Brühl Nr. 64 entgegen.Ein tüchtiger, in jeder Beziehung gut empfohlener  
**Uhrmachersgehülfe**  
wird gesucht durch  
J. M. Bon, Reichstraße Nr. 2.Gesucht wird ein tüchtiger Mann in eine kleine Nähmaschinen-  
Fabrik als Werkführer. Näheres unter der Adresse A. P. H. 3.  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Einen Holz-Bildhauer**und einige gute Arbeiter auf Brücken- und Tafelwagen sucht  
J. C. Braun in Reichenbach i/W.**Pressvergolder-Gesuch.**Ein in diesem Fache geübter Gehülfe findet bei gutem Honorar  
eine feste Eriskenz. Zu erfragen bei Herrn Peters, Material-  
handlung, Dresdner Straße Nr. 3.**Lehrling-Gesuch.**Zur gründlichen Erlernung der Conditoren wird ein junger  
Mensch aus achtbarer Familie unter sehr günstigen Bedingungen  
zu engagieren gesucht.Anfragen unter X. 10 bittet man in der Expedition dieses  
Blattes gef. niederzulegen.Ein mit den Arbeiten auf der Metallhobelmaschine ver-  
trauter, gut empfohlener Mann kann sogleich Beschäftigung  
erhalten. Näheres Mühlgasse Nr. 2 auf dem Comptoir.Gesucht werden einige Tischlergesellen  
Eissenstraße Nr. 6.**Lehrlings-Gesuch.**Für ein Assurance-Bureau (General-Agentur) wird zum bal-  
digen Antritt ein mit den nöthigen Schulbüchern ausgerüsteter  
junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten nimmt die Expe-  
dition d. Bl. unter der Chiffre R. O. entgegen.**Lehrburschen**werden sofort angenommen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 H.  
C. A. Zickmantel, Zimmermeister.Ein junger kräftiger Markthelfer, der bereits in einem  
bedeutenden Manufacturwaaren-Geschäft gedient hat, kann sich  
melden bei  
Gebrüder Basc, Katharinenstraße Nr. 8.Ein Wattenarbeiter kann dauernde Beschäftigung finden  
Thomaskirchhof Nr. 3.Gesucht wird ein solider junger Mann von  
15-16 Jahren, der noch bei seinen Aeltern Kost  
und Logis hat und zu leichter Handleistung sowohl  
als auch zu intelligenter Arbeit sich eignet. Näheres  
bei Hrn. Kaufmann Herrmann, Brühl 77.Einige geübte Bogen-Falzer und Gester können dauernde  
Beschäftigung erhalten große Windmühlenstraße Nr. 36 bei  
A. C. Perlow.Gesucht wird ein Kaufbursche sogleich zum Antritten Halle'sche  
Straße Nr. 8, 2 Treppen.Eine Demoiselle, geübt im Puffsch, sucht  
Anna Siekmann, Petersstraße 35.Gesucht werden ein Paar geübte Weisnäherinnen  
Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.Gesucht werden geübte Wollstrickerinnen (aber nicht zu  
Strämpfen). Auch Häkelarbeiterinnen können Arbeit erhalten  
Berichtsweg Nr. 6, 2. Etage im Hofe.Gesucht wird ein Mädchen oder Frau zum Ausbessern der  
Zuchfäden bei Barth, Johannisgasse 24, im Hofe 1 Treppe.Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bei einem Schneider  
gearbeitet hat, kann dauernde Beschäftigung finden Brühl 50, 1 Tr.Einige ordentliche fleißige Mädchen werden zur Ar-  
beit gesucht.  
Hof-Schmuck-Feder-Fabrik,  
Grimmische Straße Nr. 28, 3. Etage.Gesucht wird eine tüchtige Wäscherin  
Gewandgäßchen Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.Gesucht wird für auswärts  
in eine kleine Fabrik eine Frauensperson, die in Buchführung gut  
bewandert ist. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition  
dieses Blattes unter B. B. 105 niederzulegen.Gesucht  
wird ein freundliches, gewilliges Mädchen für zwei Kinder und  
häusliche Arbeit Brühl Nr. 6, zweite Etage.Gesucht wird zum 1. November a. c. ein Mädchen für  
Alles. Näheres Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.Ein einfaches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienst-  
mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Dösenstraße Nr. 9.Ein etabliert gewesener Kaufmann sucht unter bescheidenen An-  
sprüchen eine möglichst dauernde Stellung als Buchhalter, Auf-  
seher u. s. w. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. H. H. 5.  
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.Ein tüchtiger, gewandter, gut empfohlener Reisender, der früher  
3 Jahr im Detailverkauf thätig gewesen, sucht bis Ende No-  
vember anderweitige Anstellung.  
Auf geneigte Offerten Näheres sub Chiffre B. P. H. 100.  
poste restante Schwarzenberg.Ein junger Mann, welcher mit der Correspondenz und  
Buchhaltung, dem Expeditions- und Zollwesen vertraut  
ist, auch Kenntnisse der franz. und engl. Sprache besitzt, wünscht  
Engagement. Adressen beliebe man unter L. L. H. 41 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Stelle-Gesuch.**Ein solider Mann, 26 Jahr alt, Gewerdes Böttcher, welcher  
in einem großen Handelsause 5 Jahre conditionirt hat, sucht  
eine Stelle als Markthelfer, Böttner oder in einem Gasthause  
Unterkommen. Mit sehr guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen  
im Bamberger Hof.



Ein junger Mann, welcher bei der Artillerie gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Diener, Kutscher oder Reitknecht. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ein gebildeter erfahrener Mann sucht eine Stelle als Hausmann oder in eine Druckerei u. Gütige Adressen bittet man Brühl Nr. 56, 5. Etage abzugeben.

### Wirthschafterinstelle = Gesuch.

Eine gebildete Witwe von einigen dreißig Jahren, in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahren, bietet ihre Dienste an zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft bei einem ältern Herrn oder einer Dame hier oder auswärts und sieht man weniger auf hohen Gehalt als vielmehr auf gute Behandlung.

Geehrte Adressen wolle man gefälligst 45, Petersstraße 3. Etage niederlegen.

### Gesuch!

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, von guter Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Ladenmädchen, Verkäuferin oder dergl. hier eine Stelle. Adressen werden unter der Schiffe R. W. 21 in der Exped. d. Bl. niederzulegen erbeten.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht einen Posten. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 7 im Hofe links 3 Tr.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen Leuten ein kleines Logis oder Stube und Kammer. — Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter L. L. No. 1.

### Gesucht

wird von 2 Studirenden für den 22. h. m. eine meublierte meßfreie Stube mit Kammer, wo möglich in der Nähe der Universität, für ca. 45 — 48  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Brühl 89, 4 Tr.

Gesucht wird für einen jungen Künstler ein ruhiges, meubl. heizbares Stübchen ohne Bett pr. Monat 1  $\text{fl}$ . Gef. Adressen unter O. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht

wird sofort eine heizbare Stube mit oder ohne Bett. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter H. S. niederzul.

Bis zu Weihnachten wird sofort eine Stube, Kammer und wo möglich Küche, meublirt, zu mieten gesucht. Adressen sind bei Herrn E. Schreiber, Schillerstraße, Trichmanns Haus, abzug.

Eine gut meublierte Wohnung, Stube nebst Kammer, wird von einem Kaufmann zu mieten gesucht.

Adressen unter Z. 14 bittet man in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

## Während der Hulldigung in Berlin

sind noch in der Königsstraße Nr. 30, Ecke der neuen Friedrichsstraße beim Wirth schöne Plätze à 2 und 3  $\text{fl}$  zu haben. Bestellungen nebst Beifügung des Betrages werden dort angenommen und dient Postschein als Legitimation.

Auch ist daselbst noch ein schönes Schaufenster zu haben.

Zu vermieten ist ein großer, trockner Keller Ritterstraße 25.

## Zu vermieten

ist ab Ostern 1862 als Geschäftslocal oder Wohnung die zweite Etage im Hilligschen Hause

mit fünf großen Zimmern nach der Katharinenstraße, Vorfaal von über 28 Ellen Länge und mehr als 11 Ellen Breite, sowie mit reichlichem Zubehör.

Dr. Hermann Mayer.

### Ein Geschäfts-Local

mit Wohnung, 3 großen Niederlagen, Werkstätten und Keller, für Professionisten wie für Gewerbetreibende jeder Art höchst zu empfehlen, da die Gewerbefreiheit hierbei von Nutzen ist, ist in Neuschönefeld sehr billig zu vermieten oder das Haus zu verkaufen. Wegen einem schönen Gewölbe eignet sich es auch für Kaufleute und Destillateure en gros et en detail.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 29 im Gewölbe.

Ein nobles Logis in 1. Etage mit Garten und eins in 3. Et. Lauchaer Straße soll vermieten Dr. Hochmuth.

Zu vermieten von Ostern 1862 an ist eine 1. Etage, bestehend aus 6 Wohnräumen sammt Zubehör.

Näheres Rudolphstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Eine größere, freundlich und frei gelegene sehr empfehlenswerthe Wohnung in gutem Stande mit Garten ist Weggüß halber sofort oder von Weihnachten an zu beziehen

Mittelstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Weihnachten an eine freundliche 3. Etage Promenadenstraße Nr. 8.

### Zu vermieten

ist zu Weihnachten ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern u. lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Das Weisere zu erfragen Dusestraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein hohes Parterre von fünf Zimmern mit Garten in Nr. 14 der Jussifstraße ist von Weihnachten d. J., auf Verlangen auch schon vom 1. künft. Wts. ab, für 250 Thaler jährlich zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist wegen Zughalber die nobel eingerichtete erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Reudnitz, Gemeindegasse 281.

Reudnitz nahe am Thore gleich zu beziehen 1 Parterre, 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Stube, 2 Kammern. Näheres Seitengasse 112.

Zu vermieten ist für Ostern 1862 in Reichels Garten ein Logis von 3 Stuben und Zubehör für 130  $\text{fl}$  Miethzins jährlich. Näheres Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Sogleich oder von Weihnachten ab ist zu vermieten ein Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 4 parterre.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, Weihnachten beziehbar, 80 Thlr., lange Straße Nr. 4.

Ein Logis für 52  $\text{fl}$ , zu Neujahr beziehbar, wird von Herrn Kaufmann Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6, nachgewiesen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis in Reudnitz. Näheres Gemeindegasse Nr. 285, 3 Treppen.

Eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, ist Schützenstraße 25—26 zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Eine völlig neu decorirte Familienwohnung, Schützenstraße 25—26, 3. Etage ist von jetzt oder später zu vermieten; 3 Stuben, Küche, 4 Kammern.

Zu Weihnachten, auch früher zu beziehen sind noch etliche Familienlogis, aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und Holzraum, Neuschönefeld Nr. 5.

In Nr. 14 der Inselstraße ist eine Familienwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör für 90  $\text{fl}$  jährlich sofort, nach Befinden von Weihnachten d. J. ab zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten sind in dem in Reudnitz an der Dresdner Straße und Ecke der Gemeindegasse gelegenen neuerbauten Hause, sogleich oder zu Weihnachten beziehbar, mehrere Logis mit oder ohne Garten. Näheres daselbst 1 Treppe bei F. Gräfe.

Für den 1. Januar 1862 u. f. wird ein anständig meublirtes Garçon-Logis von 2 fenstlicher Stube mit lustigem Alkoven an belebter Straße der inneren Stadt, 2 Treppen hoch, nachgewiesen im Verkauflocal des H. Kaufmann Hercher, Nicolaisstr. 45.

## Vermietbung.

Ein hübsches, gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Barthels Hof 3 Treppen, Eingang kleine Fleischergasse.

Auf Verlangen auch Mittagsstisch.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 14, 3. Etage ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, schöne Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, sogleich oder 1. Nov. an einen oder zwei Herren.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit 2 Betten als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven an 1—2 Herren, meßfrei, Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist außer der Messe ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett

kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis, sogleich oder 1. November, Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube mit oder ohne Meubles Weststraße Nr. 17 B, 4. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen zwei schöne helle Zimmer mit Cabinet und guten Betten an Studirende Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

### Zu vermieten

ist eine meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn, meßfrei, Brühl Nr. 32, vorn heraus 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Parterrestube (Preis 36 Thlr.). Näheres Reudnitz, Chaussee- und Feldgassen-Ecke im Productengeschäft.



Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube und eine Schlafstelle große Fleischergasse 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separ. Eingang mit oder ohne Meubles Reudnig, kurze Gasse Nr. 89 B, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für zwei solide Herren Poststraße Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Neumarkt 34, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafgemach und Hausschlüssel Barfußgäßchen Nr. 2, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ein freundliches gut meubliertes Zimmer an anständige Herren Dörrienstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. November a. c. ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet an Herren vom Handelsstand oder Beamte. Auskunft bei Hrn. Rfm. Marquart, Thomaskirchhof.

Zu vermieten ist an ledige Herren ein Stübchen mit separatem Eingang kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein schönes heizbares Stübchen an einen Herrn Reichstraße 55, Seliers Hof im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen ledigen Herrn gr. Windmühlstr. 15 im Hofe letztes Haus. Carl Berg.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublierte Stube mit Alkoven Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube, meßfrei, an einen Herrn, Brühl 3, 4. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen Karolinenstraße Nr. 12 bei E. Linke.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer Dresdner Strasse Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Reudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen vorn heraus. Dasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Schlafk., separatem Eing. u. Hausschl. Frankf. Str. 14, 2 Tr.

### Garçonlogis.

Ein schönes großes Zimmer mit Schlafcabinet vorn heraus mit prächtiger Aussicht, Mahagonimeublement, Flügel u. s. w. äußere Dresdner Straße vor der Verbindungsbahn in dem Gräferschen Hause 3. Etage sogleich oder später beziehbar.

### Garçonlogis, Vermietung.

Zwei meublierte Zimmer sind zu vermieten Lehmanns Garten, 3. Haus 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Ein meubliertes Zimmer mit Schlafstube ist vom 1. Nov. zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 5, 2. Et. rechts.

Für zwei oder einen Herrn ist ein freundl. und gesund gelegenes Logis 1. Etage, Bohn- und Schlafzimmer, nett meubliert, mit guten Betten, zu vermieten und am 15. Nov. oder 1. Dec. e. zu beziehen. Näheres Carolinenstr. 8, 1. Etage.

Einige Zimmer mit und ohne Cabinet werden als Garçonwohnung meßfrei vermietet Markt 13, 3. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Schlafgemach, fein meubliert, passend für zwei Herren, ist sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube ist vom 1. Novbr. ab an einen Herrn zu vermieten

große Funkenburg, über den Hof im Gartengebäude.

Eine meublierte Stube mit freundlicher Schlafkammer ist an Herren zu vermieten, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen große Fleischergasse Nr. 20, links 2 Treppen links.

Sofort oder zum 1. Nov. ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei anständige Herren meßfrei zu vermieten Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Eine schön meublierte freundliche Erkerstube mit Schlafcabinet ist sofort an einen oder zwei Herren Studierende zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Neumarkt Nr. 28, 1. Etage ist eine helle meublierte Stube und Kammer im Hof heraus von jetzt an zu vermieten mit separatem Eingang und Hausschlüssel.

Zu erfragen vorn heraus.

Eine Stube mit Kammer, Aussicht nach der Promenade, ist sogleich an einen Herrn zu vermieten Neukirchhof 30, 3. Etage.

Billig zu vermieten ist eine freundliche hübsch meublierte Stube Reichstraße Nr. 14 im Quergebäude 2. Etage.

In Plagwitz ist für einen Garçon sofort ein schönes meubliertes Zimmer, so wie zu Ostern eine mitlere Familienwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Petersstraße 24, 2 Tr. beim Zahnarzt Köfcke.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit Kammer als Schlafstelle an ledige Herren Windmühleng. 7 a im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist eine helle Kammer, nicht Bodenkammer, als Schlafstelle an einen soliden Herrn, separater Eingang, Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle für eine Person, die ihr Bett hat, Blumengasse 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen jungen Menschen eine freundl. Schlafstelle, womöglich mit Mittagstisch, Reichels Garten 6, 2. Et.

Zwei heizbare Schlafstellen mit separatem Eingang für Herren sind offen Windmühlstr. Nr. 15, Vorderhaus 4 Treppen.

Eine große freundliche Kammer so wie auch eine Schlafstelle steht zu vermieten lange Straße Nr. 89, 3 Treppen.

In einer heizbaren Stube sind Schlafstellen zu vermieten Brühl Nr. 64, 2. Hof 1 Treppe rechts.

In freundlicher Stube ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn offen große Fleischergasse Nr. 20 links 3 Treppen links.

Eine kleine Parterre-Stube ist an einen Herrn als Schlafstelle zu vermieten Reichstraße Nr. 23 bei Jung.

Für solide Herren sind 2 freundliche Schlafstellen offen bei J. E. Schmidt, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen an pünctlich zahlende Herren sind offen. Näheres im Gewölbe Frankfurter Straße Nr. 18.

Ein Paar freundliche Schlafstellen sind offen lange Straße Nr. 4, Seitengebäude 3. Etage rechts.

Ein Herr findet freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thüre, 1 Treppe.

### Offen

ist eine Schlafstelle Webergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Reudnig, Grenzgasse Nr. 29 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Katharinenstraße 16 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren niederer Park Nr. 7, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe quervor rechts 1 Treppe. Zu erfragen bei Hr. Sperling.

Offen sind freundliche Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 18, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle lange Straße Nr. 4, im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Königstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Manns-person Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren Hospitalstraße Nr. 22, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle für zwei pünctliche Herren. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Tr. rechts im Gang.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Holzgasse Nr. 15 a, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an Herrn Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren mit Kost Eifenstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.



Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links portiere.

Gesucht werden einige Teilnehmer an kräftigem und billigem Mittagstisch Neumarkt 40, Hof 3 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften ist ein hübsches Zimmer ohne Speisen zu vermieten in der  
Restauration zum Schillerhaus.  
M. Pohley, Hainstraße Nr. 31.

Eine Stube für geschlossene Gesellschaften ist auf einige Tage in der Woche noch zu vergeben im goldenen Elephanten.

## Salle de Basch.



Heute zum letzten Mal Grande Solrée indisch. Regenspiele von F. J. Basch. mit ganz neuen Experimenten und verändertem Programm. Zum Schluß: Die unerklärliche Verwandlung eines Herrn in eine Dame.

Heute zwei Vorstellungen: erste 4 1/2 Uhr, zweite 7 1/2 Uhr.

Auf dem Rossplatz heute zum letzten Male zwei große Vorstellungen des rühmlichst bekannten Niederländischen Affen - Theaters.

Anfang der ersten Vorstellung 4 1/2, der zweiten 7 1/2 Uhr. Für den zahlreichen Besuch und das gütige Wohlwollen, welches mir bei meinem jetzigen Hiersein abermals zu Theil wurde, sage ich dem hochgeehrten Leipziger Publicum meinen verbindlichsten Dank, und bitte bei meiner Abreise, mir für die Zukunft dieses Wohlwollen zu erhalten. L. Broekmann.



Auf vieles Verlangen nur noch bis heute Abend zu sehen die große Naturselbsttheater das lebende große Wunder der Welt, die lebende Ferse mit zwei Köpfen, auf dem Königsplatz vor dem Denkmal.

W. Falkenstein.

Heute zum letzten Mal



ladet der höflichst Unterzeichnete für sein Kosmorama und die Säbnerbrutmaschine, in welcher junge Amdelchen sich bereits entwickeln, zu noch recht zahlreichen Besuch ergebenst ein. Damit Jeder ein Andenken von der Messe bekommt, habe ich, wie dem geehrten Publicum genügend bekannt ist, eine Präsenten-Vertheilung arrangirt. Entrée nur 4 Ngr. A. Barmann aus Warschau.

## Amerikanischer Circus von C. Lepicq in der Arena auf dem Königsplatze.

Heute große Abschieds-Vorstellung mit neuen Abwechslungen und den neuesten Reittouren. Zum Schluß: Fra Diavolo, große Spektakel- und Räuber-Pantomime. Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Cassé. C. Lepicq, Director.

## Circus von L. Götze

in der Arena auf dem Rossplatz an der Königsstraße, gegenüber dem Museum. Heute letzte große Vorstellung in der höhern Reitskunst, Gymnastik und Pferdebesessur. Anfang 7 1/2 Uhr. Alles Nähere die Zettel. L. Götze, Director.

## RAPPO'S Theater auf dem Rossplatze

in der größten mit Gas beleuchteten Hude. Heute Sonntag die zwei letzten großen Vorstellungen mit neuen lebenden Bildern und neuen Kunstproductionen. Zum Schluß der Vorstellung: Carl Rappo's Reiseabenteuer oder der Räuberanfall im Sibirischer Walde. Anfang der ersten Vorstellung 4 1/2 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr. Die außerordentlich freundliche Aufnahme und der so zahlreiche Besuch verpflichten mich bei meiner Abreise zum wärmsten Danke gegen das hochgeehrte Publicum und werde ich mich außerordentlich freuen, bei meiner einstigen Wiederkehr mir das geschätzte Wohlwollen erhalten zu haben. F. Rappo, Director.



Heute große Schlangenfütterung in der Niederländischen Wehagerie von Kellenberg unwiderruflich zum letzten Male Nachmittags 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein A. Kallenberg.

## H. Heute 6 Uhr Solrée.

Heute 6 Uhr Stunde. Leichsenring.

Rob. Schilling. Gerhards Garten. Heute 6 Uhr in

H. Schmidt. Volkmarisdorf. Heute nicht

Von 5 Uhr an im Unterrichtslocal.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker. Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt mit zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig:

Deutschlands Erwachen, Longemalde von C. Welcker (auf vielseitiges Verlangen).



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

## Central - Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Dienstag Montag Concert und Tanzmusik.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 293.]

20. October 1861.

## Die Gesellschaft Freundschaft

hält Sonntag den 27. Octbr. ihr erstes Winterkränzchen im Forsthaus zum Kuhthurm ab und sind die Mitglieder und deren Gast-Billets in Empfang zu nehmen Burgstraße, Thüringer Hof bei Herrn Grimpe. Der Vorstand.

### Vorläufige Anzeige.

Das Kränzchen des Leipziger Paktträger-Vereins findet Sonnabend den 26. October im Odeon statt. — Billets für Mitglieder und Gäste sind im Odeon bei Herrn Herrmann, im Vereins-Bureau Nitterstraße Nr. 30, so wie Abends an der Cassé in Empfang zu nehmen. Das Comité.

## Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag

### Extra-Concert von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommt unter Andern: Deutschlands Erwachen, Longemälde von C. Welcker (auf Verlangen). Traumbilder, Fantasie von Lumbye (auf Verlangen). Ouverture zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. Ouverture zu „Turandot“ von Lachner. Frühlingserwachen von Bach. Duett aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von D. Nicolai ic.

Auf die billigen Weine à Flasche 10 Ngr., die halbe 5 Ngr., so wie das Thee und Grog verabreicht wird, machen aufmerksam Grossberger & Kühl.

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 20. October

### musikalisch-humoristische Abendunterhaltung

von der  
vereinigten norddeutschen Sängergesellschaft.

#### PROGRAMM.

##### Erster Theil.

- 1) Die Heimath, Quartett von Abt.
- 2) Wie manches genannt wird, Couplet.
- 3) Wenn sich zwei Herzen scheiden, Lied von Sommer.
- 4) Die Liebe bringt den Menschen um, Couplet.
- 5) Couplet aus Pietsch im Verhör.

##### Zweiter Theil.

- 6) Der Weinreisende, Duett von Genée.
- 7) Der Erbfehler, Couplet.
- 8) Verschiedene Vereine, Couplet.
- 9) Adam und Eva, Quartett von Kuntze.

##### Dritter Theil.

- 10) Vom Berge, Quintett von Bank.
- 11) Der betrubte Bauernbursche, Coup'et.
- 12) Das Buch der Natur, Lied von Stolz.
- 13) Junggesellentrost, Couplet.

##### Vierter Theil.

- 14) Pepita, Quartett von Müller.
- 15) Der Schüchterne, Couplet.
- 16) Es läppert sich zusammen, Couplet.
- 17) Die dummen Hänse, Burleske.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Mit Ausnahme der reservirten Tische wird auch im grossen Saale bayerisches Bier verabreicht.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag den 20. October

zur Erinnerung an die verhängnisvollen Tage der Schlacht bei Leipzig

### Extra-Concert

mit verstärktem Orchester,

wovon ein Theil der Einnahme zum Besten unserer deutschen Flotte bestimmt ist.

F. Menzel.



# W E O N.

Heute Sonntag den 20. October

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### Petersschuessgraben.

Heute Sonntag Abschieds-Meßball mit starkbesetztem Orchester. Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
C. A. Gretschel.

Zum heutigen Ball, Salon Windmühlenstrasse 7,  
empfehlen Speisen und Getränke in bekannter Güte (Ende 2 Uhr) achtungsvoll Herrmann Hoffmann.



### Vereinsbrauerei in der Colonnade

heute Sonntag den 20. October

## letztes National-Concert

der bekannten Tyroler Alpen-Sänger-Gesellschaft

### Pitzinger aus dem Pustertal

in ihrer Nationaltracht.

Anfang 1/2 8 Uhr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 20. October

Gesang- und Zither-Concert der National-Sänger-Gesellschaft G. Wolfsteiner aus dem Isarthale. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Es ladet freundlichst ein G. Wolfsteiner, Bassist und Zitherspieler aus dem Münchner Conservatorium.



Echt bayr. Bier, Wein- u. Kaffeehaus

von  
**C. G. Thiele,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 18,  
empfehlen ein ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei des Herrn  
J. M. Hübner jun. in Culmbach.

Heute launige  
Abendunterhaltung  
von der Damen-Capelle Geschwister Wittig. D. D.

## Champagner-Salon

auf dem Hofplatz, gegenüber dem Hôtel de Prusse.

Preise:

**Französische Mousseux:**  
Veuve Cliquot . . . . . per Bout. 2 Thlr.  
Duc de Montebello . . . . . 2 -  
Mumm & Comp. . . . . 1 1/2 -  
Ruinart Père et Fils . . . . . 1 -  
à Glas 5 Ngr.

**Deutsche Mousseux:**  
Boll & Comp. . . . . per Bout. 25 Ngr.  
Heldsack & Comp. . . . . 20 -  
à Glas 2 1/2 Ngr.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen heute Gänse- und Gansenbraten mit Weinkraut.

Die Restauration und Döllnitzer Gosenstube von Louis Hoffmann, dem Schützenhaus vis à vis, empfiehlt einen guten Mittagstisch, Abends große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Gänse- und Gansenbraten mit Weinkraut, so wie echt Bayerisches, ff. Lagerbier, feine Döllnitzer Gose, und ladet dazu ergebenst ein.

## Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend: Allerlei mit geräuchertem Rhein-Lachs oder Cotelettes nebst ausgezeichnetem (Bereins-) Lagerbier à S. 13 & 2 S. 2 1/2 Ngr., sowie ff. Döllnitzer Gose à Fl. 2 1/2 Ngr., den so beliebten (Rothwein-) Schlummerpunsch à Gl. 3 Ngr.

Son  
Für ein  
Die  
vom  
B  
und g  
Pust  
feiner  
Sp  
lab  
I  
S  
Ku  
lab  
zu  
lab



# Kirmes in Stötteritz

**Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag,**  
an welchen regelmäßig (außer Sonntag) von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** (heute **Ballmusik**.)

Für eine gut gewählte Speisekarte, vorzüglichen Kuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches (altes) ist bestens gesorgt.

**Die Georginen stehen noch in schönstem Flor.**

Die Omnibusstation ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$ , 5 $\frac{1}{2}$ , 7 U. 10; retour 2 $\frac{1}{2}$ , 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  U. Schulze.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

**Heute großes Extra-Concert und Tanzmusik**  
vom Musikchor des 4. Jäger-Bataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. **C. Schlegel.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag Obst- und Kaffeeuchen, versch. warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Haustein.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**, wobei mit einer Auswahl Speisen, verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeeuchen und gutem Kaffee ergebenst aufwarten wird **Julius Jaeger.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **grosses Extra-Concert** unter Mitwirkung der Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger** aus dem Pustertale. Das Musikchor von **C. Haustein.**  
NB. Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **G. Höhne.**

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und lade ergebenst ein. (NB. Heute **Schlachtfest**.) **C. Röber.**

## Bergschlösschen Neuschönefeld.

Zu der heute stattfindenden **Concert- und Ballmusik** empfiehlt Kaffee, Kuchen und verschiedene warme und kalte Speisen **Fröhlich.**

## Trosts Salon zu Neusellerhausen

ladet heute zur **Tanzmusik**, wobei div. Speisen, Kaffee und Kuchen, ganz ergebenst ein **die Restauration.**

## Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Obst- und verschiedene Kaffeeuchen, div. Speisen so wie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein **J. G. Düngefeld.**  
Heute gut besetzte **Tanzmusik.**

## Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute **Concert und Tanzmusik.** Morgen Abendunterhaltung von der fidele Capelle aus Hofweil. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Kuchen und Speisen, Biere ff. **C. Schönfelder.**

## Restauration zur grünen Schenke

ladet zu Kaffee und Kuchen nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter frische Wurst und Bratwurst, zu ff. **Wernesgrüner und Lagerbier** freundlichst ein.

## Düncklers Terrasse in Kleinzschocher

ladet ein geehrtes Publicum zu Kaffee, Kuchen und Bieren von bekannter Güte ergebenst ein. **A. Dünckler.**

## Papiermühle zu Stötteritz.

Heute ladet zu verschiedenen Speisen, gutem Kaffee, Apfel-, Pflaumen- und Kaffeeuchen, vortrefflichen Bieren ergebenst ein **Carl Winkler.**

## Thonberg.

**Heute Sonntag** ladet zu verschiedenen Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bieren ergebenst ein **L. Füssel.**

Morgen Montag **Schlachtfest.**

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee und guten Bieren ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute ladet zu warmen und kalten Speisen, verschiedenen Sorten Kaffeeuchen und guten Getränken ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser 54.**

## Restauration Belvédère, Connewitz.

Heute Sonntag **großes Schlachtfest.** Es ladet hierzu so wie zu einer Auswahl anderer warmer und kalter Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen und einem Töpfchen alten feinen Vereinsbier ergebenst ein **Herrmann Hempel.**

Einen guten **Mittagstisch** und ein feines Glas **Dresdner Felsenkeller-**  
Bier empfiehlt das **Deutsche Haus, Königsplatz Nr. 8.**



**O D E O N.**

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikcor E. Starke.

**COLOSSEUM.** Heute  
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.  
Entrée für Tänzer 5 K., für Nichttänzer 2 1/2 K. Prager.

**!!! Feldschlösschen. !!!**

Heute Sonntag  
**grosses Concert und Ball.**

Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein,  
Zu welchem ich lad' in den Prinzenaal ein;  
Zu schauen beim Balle die Damen so hold,  
Zu trinken die Weine so rein wie das Gold,  
Zu speisen so mancherlei köstlichen Braten,  
Das muß ja die Gäste von selber einladen.  
Und bei der Fontaine so lustigem Spiel  
Siebt's heute der herrlichsten Freuden gar viel.  
(Bedienung par Dames.)

**Vereins-Bier-Brauerei.**

Heute Sonntag den 20. October **Sefang- und Zither-**  
**Concert** der National-Sänger-Gesellschaft **G. Wolfsteiner**  
aus dem Isthale.  
Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 K.  
Es ladet freundlichst ein **G. Wolfsteiner.**

**Walballa, Klostersgasse Nr. 9.**

Heute Abend  
Abschiedsconcert der Gesellschaft **Meier.**

**\* Gosenthal. \***

Heute Sonntag Gänse- und Hasenbraten, sehr feine Gose und  
ff. Lagerbier, ff. Kaffee und Kuchen.  
NB. von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.  
**G. Bartmann.**

**! Meusdorf!**

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

**Gasthof Knauthain**  
an der Mühle.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit fei-  
nem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen und Getränken  
bestens aufwartet **Herrmann Honnger.**

**\* \* Drei Mohren. \* \***

Heute Sonntag Tanzmusik im neu decorirten Saale.

**Drei Mohren.**

Heute Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, feine  
Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag Pflaumen- und Apfelsuchen mit saurer  
Sahne, Dresdner Gieß- u. div. Kaffeeuchen. **Ed. Hentschel.**

**Kleiner Kuchengarten**

empfehlen Apfel-, Pflaumen-, Dresdner Gieß-, div. Kaffeeuchen,  
verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner  
Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlich eingeladen wird.

**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute Sonntag ladet zu Hasen und Lerchen mit Weinkraut  
so wie zu Cotelettes und Blumenkohl ganz ergebenst ein  
**J. G. Kessler.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen  
kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**  
Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Oberschenke Gohlis.**

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter  
Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, vorzüglichem Bieren und feiner  
Gose ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

**Conditorei & Café**

von  
**F. A. Kröber**  
empfehle früh Bouillon mit Fleischpasteten und  
**Warmbier,**  
sowie eine Auswahl von feiner Kuchenbäckerei.

**Conditorei und Café**

von  
**J. L. Gäscher,**  
Zeitner Strasse Nr. 58,  
empfehle täglich eine reichhaltige Auswahl frischer Obst- und  
Kaffeeuchen, Theebäckereien, so wie kalte und warme Getränke.

**Alter Gasthof zur goldenen Aue**  
in Gaußsch.

Da jetzt Omnibusse auf unserer Station hin- und zurückgehen,  
so empfehle ich mich einem geehrten Publicum zur geneigten Berück-  
sichtigung. Mit kalten Speisen, ff. Böhmer Lagerbier und gutem  
Kaffee werde ich bestens aufwarten.

**Carl Sehnert, Gastwirth.****Grosser Kuchengarten**

empfehle von heute an alle Tage eine reichliche Auswahl von  
Bäckerei, als Torten, Weinbierkuchen, schwedischen Apfelsuchen,  
Dresdner Gieß- und Suisskuchen und verschiedene Dessert-  
bäckereien.

Hasenbraten, Gänsebraten und eine Auswahl kalter  
und warmer Speisen, Döllnitzer Gose ist vortrefflich.  
Bestellungen werden prompt und billig geliefert.

**Drei Lilien in Neudnitz.**

Heute ladet zu div. Speisen, Kuchen und Kaffee, feinem Bernes-  
grüner und Lagerbier ergebenst ein **W. Hahn.**

**Restauration von F. L. Schulze**

in Lindenau ladet heute zum Schlachtfest, verschiedenen andern  
Speisen und div. Kaffeeuchen ergebenst ein. Biere ff.

**Restauration von J. G. Kaiser,**

Klostersgasse Nr. 7, ladet heute Abend zu Gänsebraten mit  
Weinkraut ergebenst ein. NB. Das Bier ist vorzüglich schön.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-  
tisch Portion 2 1/2 K. von 1/2 12 Uhr an.

**Speisewirtschaft** Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittags-  
tisch, morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meer-  
rettig à Port. 2 1/2 K. Alle Abende Suppe, Beefsteak u. Kar-  
toffeln, Weiß-, Braun- und Lagerbier empfiehlt **J. G. Lory.**

Mittagst. à Port. 3 1/2 Kgr. empfiehlt **G. W. Döring,** Preußerg. 6.  
Zerbster Bitter- u. Lagerbier ist ausgezeichnet. Täglich früh Bouillon.

**Schloß Chemnitz Wiener Bierniederlage**

Neumarkt Nr. 20  
empfehle für heute früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

**Heute früh**  
**Speckkuchen.**

Gleichzeitig empfehle ich mein  
ausgezeichnetes altes Lagerbier,  
so wie meine reichhaltige billige  
Speisekarte.

**W. Schreiber, goldner Hahn.**

**Gösswein's Restauration**

am Bachhofplatz ladet heute früh 10 Uhr zu **Speckkuchen**  
höflichst ein. **D. O.**

**Speckkuchen.**

**Deffauer Bier-Niederlage,** Hainstraße 5 im Joachims-  
thal, heute Speckkuchen nebst ff. Bier à Köpchen 13 S.

**Speckkuchen**

empfehle heute früh 10 Uhr **F. G. Müller,** Theaterplatz-Eck.  
Heute früh 10 Uhr **Speck-** und **Apfelsuchen** bei  
**Wilh. Kämpf,** ff. Hainbergstraße Nr. 6.



# Deutsche Bier-Stube.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die seit drei Jahren am Kopplatz Nr. 10 innegehabten Restaurations-Localitäten verlassen und dieselben unter der obigen Firma Eingang Thalstraße und Friebrichstraße Nr. 5 verlegt habe. Ich danke für das große Vertrauen und Wohlwollen, was mir von hiesigen und auswärtigen Gästen in jeder Beziehung zu Theil geworden ist. — Ich würde dasselbe gewiß nicht verlassen haben, wenn mein Herr Hauswirth nicht so freundlich gewesen wäre, mich von Michaelis d. J. an jährlich mit über 100 Thlr. zu überlassen. Das war mir denn doch zu viel. Meine jetzigen Localitäten habe ich auf das Freundlichste eingerichtet und verspreche das mir in jeder Beziehung geschenkte Vertrauen durch ein gutes deutsches Glas Bier, gute Speisen und strenge Reellität zu rechtfertigen.  
 Leipzig, im October 1861.

**C. F. Werner, Inhaber der deutschen Bier-Stube.**

## Burgkeller!

## Burgkeller!

Ragout An empfiehlt heute von 10 Uhr an nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkellerbier **F. A. Teletschler.**

## Kleine Funkenburg.

Morgen zum Mess. Montag großes Schlachtfest.

# Restauration von M. Vollrath, alte Waage.

Eine neu eingetroffene Sendung echt Bayerisch Bier von Zirndorf bei Nürnberg wird von heute an bei mir verzapft und kann ich solches als ganz vorzüglich empfehlen.  
**Moritz Vollrath.**

## „Stadt Wien“

Ganz vorzügliches Kitzinger Bier empfiehlt zur gefälligen Beachtung **G. F. Möbius.**

## Avis.

## Felsenkeller-Lagerbier,

feinste Qualität, à Seidel 13 Pf. Täglich Bouillon etc. **Carl Wehnert, Universitätsstraße 19.**

## Heute früh Speckfuchen,

warme u. kalte Speisen, (altes) Lagerbier & Weissbier ausgezeichnet in und außer dem Hause.

**NB.** Zugleich empfehle ich meine **Marmor-Kegelbahn** von früh bis Abends zur Benutzung, **Sonntag** bis Abends 11 Uhr.  
**Carl Well, Reudnitzer Straße Nr. 2 und Marienstraße Nr. 9.**

## Restauration zum Schillerhaus

empfehle heute früh Speckfuchen nebst einem feinen Löpfchen Dresdner Felsenkellerbier. **M. Pohley, Hainstraße 31.**

## Zum grossen Reiter.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, so wie Dresdner Felsenkellerbier ff. empfiehlt **J. A. Prager.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, so wie Abends zu Gänse- u. Hasenbraten mit Weinkeut ladet ergebenst ein **Prager.**

## Heute früh von 10 Uhr an

ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. S. Sprey, große Fleischergasse Nr. 7.**

Heute 10 Uhr Speckfuchen und ein feines Löpfchen Lagerbier bei **J. G. Müller, Johannisgasse Nr. 24.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. F. Werner, Kupfergasse Nr. 10.**

## ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße. Morgen Schlachtfest. Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist ertraff.

## Verloren.

Mittwoch Abend verlor sich ein junger schwarzer Newfoundland Hund mit Halsband, worauf der Name des Besitzers. Gegen gute Belohnung abzugeben **Naamiger Str. 1.**

Verloren wurde am Donnerstag von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 2  $\text{fl}$  22  $\text{kr}$  und einem Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung **Dorothenstraße Nr. 6, 2. Etage.**

## Verlorne goldne Broche mit Kragen!

Die geehrte Dame, welche obiges am vergangenen Sonntage vom Theater bis nach Hotel de Baviere Verlorene gefunden und solches bereits Katharinenstraße 5 beim Hausmann am Donnerstage angemeldet hat, wird gebeten, Beides bei Herrn Polizeikommissar Beyer, Reichels Garten, Vorbergebäude, abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie, inliegend gegen 2  $\text{fl}$  und 2 Farbzettelchen von Louis Dumont. Man bittet es gegen Belohnung und Dank abzugeben **Wintergartenstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

Gestern Vormittags wurden 2 Paar englische Lederhosen auf dem Augustusplatz verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung abzugeben **Dyabstraße im weißen Adler beim Dienstrecht.**

## Verloren

wurde vorgestern Abend auf der Straße von Reudnitz bis auf den Kopplatz eine Schaffnerlaterne. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben im Geschäftslocal des Herrn Kaufmann Günther, Ecke der Petersstraße und Schloßgasse.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein kleiner Hund mit braunen Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben bei **Karl S. R. Diebweg, Petersstraße 15, goldner Arm.**

Gefunden wurden auf einem Rollwagen ein Paar Frauenstiefeletten. Abzuholen **Thür. Bahn beim Ausläder Bierweg.**

Zugelassen ist ein schwarzbrauner Hund. Abzuholen auf den **Thonbergstraßenhäusern Nr. 41.**

Ein brauner, anscheinend noch junger **Süßnerhund** ohne Abzeichen ist zugelassen und kann der sich legitimirende Eigentümer denselben gegen Rückstaltung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen auf dem **Gute Schleusig.**

## Warnung.

Die so häufig wieder vorgekommenen Fälle der größten Nachlässigkeit veranlassen mich, nochmals das verehrte Publicum zu bitten, beim Gebrauch der Packträger genau auf die Nummer zu sehen und sich stets die erforderlichen Marken geben zu lassen, da solche allein die Garantie gemähren, daher die Bestellungen auf dem **Comptoir Ritterstraße Nr. 11** stets prompt und pünktlich ausgeführt werden, wozu ich diejenigen, welche nur mit Schild versehen und keine Marken geben, **gar keine Garantie haben.**

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, auf den Namen **C. Schuster** zu hören, indem ich nichts mehr beabsichtige.  
**Frau Emilia Schuster.**



Hiermit warne ich Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich stets alles bezahle.  
Volkmarstorf.  
Christiane verw. Goldschmidt.

## Burgkeller.

Biertöpfchen oder auch Deckel mit obiger Bezeichnung, welche sich noch bei geehrten Herrschaften vorfinden sollten, bitte ich mir gefälligst recht bald zuschicken zu wollen Reichstraße 52, 2. Et.  
S. verw. Wrenz.

Adresse des Herrn Pharmaceut **Billich** wünscht  
Pharmaceut **Fiedler**,  
wohnhaft im goldnen Weinfass, Neulirchhof Nr. 9.  
Leipzig, den 19. October 1861.

### Dank.

Dank, herzlich Dank allen Denen, die den Tag unserer silbernen Hochzeit durch Geschenk und Glückwünsche zu erfreuen suchten, es bleibt uns stets eine freudige Erinnerung.  
Die Familie **Lippold**.

### Anfrage.

Ist denn das Peitschenknallen gar nicht mehr erlaubt?

### §. 11.

Unserm lieben **Gugo** zu seinem 18. Salto mortale ein donnerndes Hoch!  
Entrée au Bain Sapho.

Ihrem Meister Herrn **W. Thiele** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag  
seine Arbeiter.

Dem Vorsteher der **Lumlonia** gratulirt zu seinem Wiegenfeste  
**Die Geschwulst.**

Es gratulirt nachträglich meiner lieben Tante, der Madam **W. Kr.** in Leipzig, zu ihrem Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch und wünsche, daß sie noch viele so frohe Tage erlebe.

Verlebe noch so viele frohe Tage,  
Kein Kummer störe Deine Ruh',  
Sei fern von jeder Erdenplage,  
Es ströme lauter Glück Dir zu.  
Ein Freund in der Ferne und doch sehr nahe.

**Singsverein „Glocke“**  
Montag Abend 8 Uhr Übung.

# Forsthaus Kuhthurm.

Wegen der heute stattfindenden Zusammenkunft der Turner bleibt der Saal für Nichttheilnehmer von Mittag an geschlossen.

**C. D. Schatz.**

## Aufforderung an die Herren Kramer.

Von allen Seiten ist das Verlangen rege geworden, eine Versammlung sämtlicher Mitglieder der Kramer-Zunft zu veranstalten.

Es hat bereits von einigen dreißig Kramern eine Vorversammlung stattgefunden und wurden in derselben verschiedene die Interessen der Herren Zunftgenossen berührende Punkte zur Sprache gebracht. Man ist mit einem Programm fertig, welches demnächst zur Mittheilung reif geworden.

Im Auftrag gedachter Theilnehmer an der Vorversammlung lade ich meine Herren Collegen höflichst ein

**Montag den 21. ds. Mts. Abends 7 Uhr**

sich so zahlreich als möglich und zugleich recht pünktlich im kleinen Saale der Buchhändler-Börse einzufinden.

**C. Reinecke.**

## Wissenschaftliche Vorlesungen.

Eine Anzahl Gelehrter beabsichtigt allwinterrlich eine Reihe von Vorlesungen zu halten, deren Ertrag zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke bestimmt werden soll. In dem bevorstehenden Winter werden Vorlesungen halten:

Mittwoch den 13. November 1861: Prof. **J. V. Carus**, Ueber Hausthiere, Acclimatisation und zoologische Gärten.  
Mittwoch den 27. November 1861: Prof. **J. Overbeck**, Ueber griechische Vasenmalerei aus dem künstlerischen Gesichtspunkte.

Mittwoch den 11. December 1861: Dr. **Fedderson**, Ueber Bedeutung und Anwendung der Electricität.

Mittwoch den 15. Januar 1862: Prof. **Brahms**, Die Astronomie sonst und jetzt.

Mittwoch den 29. Januar 1862: Prof. **C. F. Naumann**, Ueber die Eisformation.

Mittwoch den 12. Februar 1862: Prof. **W. Wenck**, Das deutsche Reichswesen im 17. und 18. Jahrhundert.

Mittwoch den 26. Februar 1862: Prof. **H. L. Fleischer**, Culturbilder aus der Zeit der arabischen Herrschaft in Spanien.

Mittwoch den 12. März 1862: Dr. **H. Brandes**, Ethnographische Skizze der Völker Europa's.

Die Vorlesungen werden im kleinen Saale der Buchhändlerbörse Abends von 7—8 Uhr stattfinden. Ihr Ertrag wird diesmal der Leipziger Karl-Ritter-Stiftung zugewiesen werden.

Eintrittskarten sind in der **Hirrichs'schen** Buchhandlung (Grimma'sche Strasse, Mauricianum) zu haben und zwar kostet ein Abonnement für sämtliche acht Vorlesungen drei Thaler, ein Billet zu einer einzelnen Vorlesung 15 Ngr. Für das Abonnement mehrerer Familienglieder tritt eine Ermässigung in der Weise ein, dass zwei Billets fünf Thaler, drei Billets sieben Thaler kosten, und so fort jedes weitere Billet zwei Thaler.

Heute den 20. October früh 11 Uhr

## öffentlicher Vortrag

über Nerven und Gemüthsleben mit besonderem Bezuge auf Erziehung

in dem von Herrn Director Teichmann freundlich überlassenen Saale des Teichmann'schen Institutes,  
Eingang von der Universitätsstrasse.

Der Ertrag ist für die von Unterzeichnetem begründete hiesige Kinder-Heilanstalt bestimmt.  
Eintrittspreis  $\frac{1}{2}$  Thlr. Einlass von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an. Dr. med. **C. Hennig.**



# Einladung zum Abonnement im hiesigen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Theilnahme an dem Montag den 21. ds. Mts. beginnenden Winter-Abonnement hiermit ergebenst einzuladen.  
 Die näheren Bedingungen liegen im Cassenzimmer des hiesigen Stadttheaters während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.  
 Leipzig, den 20. October 1861.

Die Direction des Stadttheaters.  
 R. Wirsing.

# Allgemeiner Turn-Verein.

## Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. October 1861 bis zum 31. März 1862.

Bereinsübungen.		Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.	
Monatl. Beitrag 7½ Ngr.									
Erwachsene: 1., 2. u. 3. Classe (Abends) . . .		7-9	7-9	7-9	7-9	7-9	7-9		
	(Mittags) . . . . .			12-1			12-1		
	Vorturner . . . . . (Mittags) . . . . .							11-12	
Kinder: Knaben . . . . .	} Nachmittags			5-7			5-7		
		Mädchen . . . . .			3-5		3-5		
		Vorturner . . . . .		6-7					
		Vorturnerinnen . . . . .					6-7		
Privatübungen.									
Erwachsene: Männer [monatl. Beitrag 15 Ngr.]	(Morgens) . . . . .	8-9		8-9		8-9			
	(Mittags) . . . . .	12-1	12-1		12-1	12-1			
	(Nachmittags) . . . . .				11-12				
Kinder:	Realschule . . . . . (Vormittags)	11-12				11-12			
	Cubeus'sches Institut (Vormitt.)		11-12			10-11			
	Waisenknaben . . . (Nachmittags)	3-4				(Morg.)			
	Vorturner der Rathsh- und Wendler- schen Freischule . . . . .		5-6			5-6			
	II. Bürgerschule . . . . .								

Da die Räumlichkeiten unserer Halle für die so sehr gestiegene Anzahl der des Abends an den Geräthschaften turnenden Mitglieder unseres Vereins nicht ausreichend sind, so sehen wir uns genöthigt, aus denselben zwei Abtheilungen zu bilden, von denen die eine **Montags, Mittwochs und Freitags**, die andere **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** ihre Uebungen anstellen wird. Zur Erreichung dieses Zweckes ist jedoch die Bildung fester Riegen unumgänglich nöthig; wir fordern deshalb Alle, welche des Abends an den Geräthschaften zu turnen beabsichtigen, auf sich einer solchen anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen. In Bezug auf die Freiübungen bleibt es bis auf Weiteres bei der bisherigen Einrichtung.  
 Leipzig, im September 1861.

Der Turnrath.

### Zum Bau von Dampfschiffen unter preussischer Flagge.

## 40 Aquarellen von Carl Werner.

Die Ausstellung im Cartonsaal des städt. Museums ist täglich während derselben Stunden geöffnet wie das Museum.

### Vermählungsanzeige.

August v. Leypoldt.  
 Anna v. Leypoldt,  
 geb. Böttcher.

Leipzig, den 19. October 1861.

Julius Stange,  
 Pauline Stange geb. Pönts.  
 Vermählte.

Leipzig, den 19. October 1861.

Die am 22. August d. J. in Baku vollzogene Vermählung ihres Sohnes **Franz Nosmähler**, Director der Paraffinfabrik auf der Insel Swatol-Dstrow im Kaspi-See, mit Fräulein **Oliga Swilling** aus Riga zeigen hiermit an  
**C. A. Nosmähler** und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.  
 Leipzig, den 19. October.

**Carl Hausding**  
 und Frau.

Heute Morgen 1/29 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser geliebter Vater und Schwiegervater Herr **Christian Carl Kästner** im 71. Lebensjahre. Tief betruert widmen diese Anzeige allen Freunden und Bekannten  
 Leipzig, am 19. October 1861.

die Hinterlassenen.

Heute früh gegen 6 Uhr entschlief nach fast einjährigen schweren Leiden unsere uns unvergessliche treue Gattin und Mutter Frau **Christiane Wilhelmine Beer**, verwitwet gewesene Wittner.  
 Mit der Bitte um stilles Beileid widmen diese Trauernachricht Freunden und Bekannten

### die tiefbetruerten Hinterlassenen.

Lhonbergstraßenhäuser, den 19. October 1861.  
 Heute geleiteten wir unsre theure inniggeliebte Schwester, Fräulein **Bertha Richter** aus Plauen, zu ihrer letzten Ruhestätte; sie starb liebend und geliebt hier in unsern Armen und zerriß durch ihren Tod das innige Band der Geschwisterliebe, nicht ahnend, daß dieser Besuch in Leipzig der letzte sein würde. Gott möge uns Kraft geben den großen Schmerz zu ertragen.  
 Leipzig, den 20. October 1861.

**Amalie Richter.**  
**Franziska Richter.**

Für die uns in so großem Maße gewordenen Beweise wohlthunenden Mitgeföhls aller lieben Verwandten und Freunde, so wie für die reiche Ausschmückung des Sarges unseres lieben dahingeschiedenen und unvergesslichen Sohnes und Bruders und für die trostreichen am Grabe gegebenen Worte des Herrn Dr. Tempel und Herrn Pastor Schütz aus Lindenau sagen den herzlichsten und wärmsten Dank

die trauernde Familie **Rösche**.



Morgen den 21. October Nachmittags 2 Uhr Quartal der Schneider-Innung im gewöhnlichen Locale. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand: J. G. Henze, Obermeister.

Wir beabsichtigen vom 29. October an während der Wintermonate in wöchentlich zwei geschäftsfreien Stunden durch bewährte Lehrer aus unserer Mitte gegen mässiges Honorar

# Unterricht in der Stenographie

ertheilen zu lassen und laden zur Betheiligung daran hierdurch ein. Persönliche Anmeldungen werden vom 24. October an Mittags von 12—2 Uhr bei Herrn Dr. Albrecht, Halle'sche Strasse Nr. 6, 3. Stock, angenommen. Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

## Angemeldete Fremde.

- Angel, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Bodenheimer, Kfm. a. Fürth, Stadt Frankfurt.
- Bretschneider, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- v. Brunn, Gutsbes. n. Frau a. Düben, und
- Burton, Kfm. a. Nottingham, Hotel de Pologne.
- Blecher, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.
- v. Beuden, Rent. a. Berlin, und
- Brandt, Rent. a. Brandenburg, H. de Baviere.
- v. Bachhoff, Kammerh. n. Familie a. Altenburg, Hotel de Prusse.
- v. Binanoff, Graf n. Familie a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Barth, Banq. n. Frau a. Meerane, St. Hamb.
- Berger, Kfm. a. Chemnitz, und
- Beer, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
- Banks, Hblsm. a. Altenburg, Hamb. Hof.
- Brendler, Kfm. a. Dresden, goldnes Weinsaf.
- Benger, Fabr. a. Johndorf, und
- Bland, Techniker a. Landsberg, Lebe's H. garni.
- Boom, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Benta, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.
- v. Glavin, Oberger. Rath a. Dresden, Palmb.
- de la Croix, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- Dugoborsky, Colleg. Secretair aus Od. St., Hotel de Baviere.
- Dohauer, Kfm. n. Frau a. Gaida, H. de Prusse.
- Dörger, Student a. Hamburg, Stadt Dresden.
- Gebeling, Inspector a. Stettin, Palmbaum.
- am Ende, Buchhblr. a. Dresden, St. Nürnberg.
- Gleason, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
- Guder, und
- Glabrich, Fabr. a. Groß-Schönau, Lebe's H. garni.
- Fischer, Kfm. a. Gdn, Stadt Nürnberg.
- Fischer, Rent. n. Fam. a. London, St. Rom.
- Fränkel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Faltin, Majorsfrau a. Hamburg, H. de Prusse.
- Fiedler, Pharmaceut a. Schandau, a. Weinsaf.
- Gelbner, Kfm. a. Weidau, Stadt Nürnberg.
- Gebert, Fräul. a. Dresden, Hotel de Pologne.
- Grotze, Buchbindermstr. a. Werra i/Rußland, Münchner Hof.
- Gebhardt, Kofhblr. a. Greiz, deutsches Haus.
- Gelleties, Lehrerin a. Freiburg i/Schw., Hotel de Prusse.
- Gehler, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- Gollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Höland, Dr. med. a. Gehen, Palmbaum.
- Hamm, Part. a. Paris, Stadt Nürnberg.
- Heck, Kfm. a. Gupen, Hotel de Pologne.
- Höffer, Kfm. a. Hamburg, goldner Hahn.
- Hüttle, Kfm. a. Gdrlich, und
- Hecht, Berwalter a. Löbnitz, Hotel de Prusse.
- Hergsch, Amtm. a. Burzen, Stadt London.
- Heyl, Cassirer n. Tochter a. Zwickau, g. Hirsch.
- Janzen, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Jacob, Fabr. a. Bergisdorf, Hamburger Hof.
- Jäncke, Pfarrer a. Schlunzig, Stadt London.
- Kluge, Student a. Greiffenberg, Palmbaum.
- Kerpisen, Jurist a. Eisenberg, goldner Elephant.
- Künzel, Fabr. a. Neustadt a/D., gold. Hahn.
- v. Kalisch, Ratsbes. a. Breslau, H. de Bav.
- Röhler, Biegeleibes. a. Raighain, Hamb. Hof.
- Kesler, Kfm. a. Gdn, schwarzes Kreuz.
- Keserlein, Kfm. a. Merseburg, Berl. Str. 12.
- Krabler, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
- Kluge, Kfm. a. Glauchau, goldner Hirsch.
- Krüger, Stud. theol. a. Rostock, Lebe's H. garni.
- Ludwig, Kfm. a. Waldheim, Stadt Frankfurt.
- Lehmann, Dr. med. a. Zwickau, grüner Baum.
- Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
- Meyer, Kfm. a. Kadegaß, goldner Elephant.
- Maudreit, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
- Müller, Kfm. a. Königsberg, und
- Müller, Kfm. a. Bittau, Stadt Hamburg.
- Mattais, Crim.-Assessor aus Burzen, Stadt London.
- Mütter, Kfm. a. Apolda, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Mehler, Fabr. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
- v. Meisch, Kammerherr a. Friesen, und
- v. Meisch, Lieut. a. Rochlitz, Stadt Dresden.
- Neubert, Student a. Wunsiedel, g. Elephant.
- Neugebauer, Gutsbes. a. Zwickau, gr. Baum.
- Oberländer, Fräul. a. Dresden, H. de Pologne.
- Defer, Kfm. a. Penig, grüner Baum.
- Oper, Kfm. a. Apolda, Stadt London.
- Preußen von Schrammen, Lieut. a/D. nebst Schwester a. Stettin, Palmbaum.
- Prager, Kfm. a. Buzareß, und
- Prager, Kfm. a. Rostowiz, Stadt Frankfurt.
- Rehner, Kfm. a. Rannheim, Palmbaum.
- Röhner, Rühlensbes. a. Kösen, Stadt Rom.
- Schöne, Kfm. a. Pirna, und
- Schulz, Kfm. a. Kopenhagen, Palmbaum.
- Sucart, Hüttenmstr. a. Fichtau, St. Frankfurt.
- Seebe, Frau a. Nürnberg, und
- Schreiber, Kfm. a. Doyhard, St. Nürnberg.
- Svetichen, Hofrath a. Petersburg, und
- v. Styrzja, Ritter, Ratsbes. aus Czernowiz, Stadt Rom.
- Stahl, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pologne.
- Salomon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- de Stadnicki, Graf, Gutsbes. a. Warschau, H. de Baviere.
- Sauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Sack, Kfm. a. Delitzsch, Hamburger Hof.
- v. Semionoff, Colleg. Rath a. St. Petersburg, schwarzes Kreuz.
- Sedel, Fabr. n. Frau a. Rostock, Lebe's H. g.
- Senst von Pilsch, Oberlieut. u. Adjut. aus Grimma, Stadt Dresden.
- Lümmel, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.
- Vogt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Wiese, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Wolf, Lebe'sblr. a. Gdrlich, goldnes Sted.
- Wiß, Bergingenieur a. Marienberg, Münch. Hof.
- Weber, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, H. de Prusse.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 5 Ngr. Jahrgang 1860 compl. a 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 42: Lieder von Rudolph Gottschall. — Die Gräber der Steppe. Erzählung aus dem westlichen Nordamerika. Von Balduin Möllhausen (Fortsetzung). — Bürger und Junker. Eine geschichtliche Skizze von Karl Wartenburg. — Aus der Woche. Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Octbr. Angel. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. C. S. 132 1/4; Berlin-Stett. 119 1/2; Gdn-Mind. 158; Oberschl. A. u. O. 125 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/4; Thüringer —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 44; Ludw.-Verb. —; Mainz-Ludw. 109 1/4; Dester. 5 1/2 Metall. —; do. National-Anleihe 58; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe —; Leipziger Credit-Actien 64 1/4; Desterreich. do. 64 1/2; Dessauer do. 5 1/2; Genfer do. 39 1/2; Belm. Bank-Act. —; Gotha do. 72 1/4; Braunschw. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78 1/4; Preuss. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 17 1/4; Disconto-Comm. Anst. —; Dester. Banknoten 72 1/4; Poln. do. 85 1/2; Wien österr. Währ. 8 T. 72 1/4; do. do. 2 Mt. 72; Amsterdam f. S. 141 1/4; Hamburg f. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 21 1/2; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 B. 94 1/2.

Wien, 19. October. 5 1/2 Metall. 66.25; do. 4 1/2 58; Nat.-Anleihe 80.10; Loose v. 1854 86.50; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankactien 741; Dester. Credit-Actien 180. —; Dester.-französl. Staatsb. 274.50; Ferd.-Nordb. 202.30; Elfsabath. 165.50; Lombard. Eisenbahn 234; Loose der Credit-

Anst. 118.75; Neueste Loose 82.90; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101.75; London 137.40; Paris 54; Münzducaten 6.54; Silber 137.25.

London, 18. Oct. Consols 92 1/2; 1 1/2 Span. 41 1/4; Mexicaner 25 1/4; 5 1/2 Russen 100; 4 1/2 do. 93. Hamburg 3 Mon. 13 Mt. 10 sh. Wien 14 Fl. 15 Kr.

Paris, 18. October. Die 3 1/2 eröffnete bei Geschäftsstille zu 67.85, hob sich auf 67.95 und schloß ziemlich fest aber unbedeutend zu diesem Course. 4 1/2 Rente 95.95; 3 1/2 do. 67.95; 1 1/2 Span. —; 3 1/2 —; Desterreichische Staats-Eisenbahn 503; Dester. Credit —; Credit mobilier 696; Lombardische Eisenbahn-Actien 523.

Breslau, 18. October. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschl. Act. Lt. A. u. C. 126 1/4 B.; do. B. 113 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 19. Octbr. Weizen: loco 70 bis 86 Geld. — Roggen: loco 54 1/4 Geld, Oct.-Nov. 53 1/2, April-Mai 53 1/2; gef. 500 M. — Spiritus: loco 22 1/2 G., Oct.-Nov. 22 1/2, April-Mai 20 1/2; gef. 20,000 D. — Rüböl: loco 13 Geld, October 13, October-November 13 fester. — Gerste: loco 38—45 Geld. — Hafer: loco 22—27 Gd., Octbr.-Novbr. 25, April-Mai 26 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Aufträge von früh 8 bis Mitt. 12 u. ab von Nachm. 2 bis Ab. 7 u. an; Sonnt. u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Sonntagen bis 4 Uhr angegebene Inserate haben in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.